AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTRIOL

SOZIALWISSENSCHAFTLIHCES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Schulstelle Verdistraße 8 - 39012 Meran ☎ *0473/230028*

Schulstelle Otto-Huber-Straße 72 - 39012 Meran ☎ *0473/231090*

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

LICEO DELLE SCIENZE UMANE, LICEO LINGUISTICO ED ARTISTICO MERANO

Sez. staccata Via Verdi, 8 **-** 39012 Merano

Sez. staccata Via Otto Huber, 72 - 39012 Merano

Steuernummer/Codice fiscale: 82005470214

os-gym.meran@schule.suedtirol.it *PEC: gym.meran@pec.prov.bz.it* *Internet: www.gymme.it*

Bericht des Klassenrates

(Art. 5, Abs. 2, D.P.R. 323 vom 23.07.1998)

der

Klasse 5B/sp

Sprachengymnasium

Schuljahr 2022/2023

Inhalt

A - Allgemeine Beschreibung der Schule

1. Grundausrichtung des Schultyps
2. Stundentafel des Sprachengymnasiums

B – Spezifische Informationen zur Klasse

1. Klassenrat der Klasse mit Fächern und Wochenstunden
2. Schüler*innen-Verzeichnis, Foto der Klasse
3. Aufstellung: didaktische Kontinuität der Lehrpersonen
4. Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft (Klassenvorstand)
5. Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen
6. Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*
7. Fächerübergreifender Lernbereich *Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung (BÜKO)*

7.1 Auflistung der Praktika in der 3. und 4. Klasse

8. Prüfungssimulationen
9. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in der 5. Klasse
10. Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

C - Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot

1. Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

1.1 Auflistung Texte Italienisch Zweite Sprache

2. Methodisch-didaktische Hinweise
3. Fachspezifische Bewertungskriterien
4. Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
5. Fächerübergreifendes Lernangebot *(FÜLA)*

D – Anhang

1. Referenzrahmen und Bewertungskriterien

1.1 Bewertungskriterien erste schriftliche Prüfung Deutsch
1.2 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung
1.3 Referenzrahmen und Bewertungskriterien für die zweite schriftliche Prüfung schulspezifisches Fach
1.4 Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung
1.5 Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache
1.6 Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

2. Tabellen Zuweisung und Umrechnung des Schulguthabens

3. Anlagen zum Dreijahresplan (siehe www.gymme.it)

3.1 Kriterien für die Bewertung der Schüler*innen (Anlage 9)
3.2 Gültigkeit des Schuljahres (Anlage 10)
3.3 Kriterien für die Zuteilung von Schulguthaben (Anlage 11)
3.4 Konzept Fernunterricht 2021/2022 (Anlage 28 B)

A – Allgemeine Beschreibung der Schule

A1 - Grundausrichtung des Schultyps

Gymnasien

Die Gymnasien bieten den Schülerinnen und Schülern breite Allgemeinbildung und die kulturellen und methodischen Voraussetzungen zum vertieften Verständnis der Gegenwart, damit sie sich in rationaler, kreativer, planender und kritisch-reflexiver Haltung den Entwicklungen und Herausforderungen der modernen Welt stellen können. Die Gymnasien ermöglichen den Erwerb allgemeiner und spezifischer Kenntnisse und Kompetenzen, die zum akademischen Studium und zur Gestaltung der beruflichen Laufbahn befähigen. Sie zielen in besonderer Weise auf das Verständnis der Entwicklung der europäischen Kulturen und der Wissenschaften und befähigen die Schülerinnen und Schüler dadurch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Realität.

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium legt den Schwerpunkt auf das Studium mehrerer Sprachen und Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler sind imstande, sich in einem plurikulturellen Kontext angemessen zu verständigen und zu interagieren. Nach Abschluss des Sprachengymnasiums beherrschen die Schülerinnen und Schüler neben Deutsch und Italienisch zwei weitere moderne Sprachen auf dem Niveau B2 bzw. B1 laut des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Sie sind in der Lage, die verschiedenen Dimensionen von Sprache zu reflektieren und kontextbezogen einzusetzen, Vergleiche zwischen den erworbenen Sprachen anzustellen, und können ihr Wissen über die kulturellen Hintergründe für die Kommunikation nutzen.

A2 – Stundentafel

Stundentafel: Sprachengymnasium					
	1. Biennium		**2. Biennium**		
Unterrichtseinheiten zu 50 Minuten	**1.**	**2.**	**3.**	**4.**	**5.**
	Jahr	**Jahr**	**Jahr**	**Jahr**	**Jahr**
Verbindliche Unterrichtstätigkeiten					
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Englisch	4	4	4	4	4
Französisch oder Russisch oder Spanisch	4	4	4	3	4
Latein	3	3	3	3	2
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	2
Philosophie			2	3	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Recht und Wirtschaft	2	2			
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Fächerübergreifende Lernangebote	1	1	1	1	1
Unterrichtseinheiten/Woche	**34**	**34**	**35**	**35**	**35**
Wahlbereich	1	1	1	1	1

B – Spezifische Informationen zur Klasse

B1 - Klassenrat der Klasse 5B/sp

Schuljahr 2022/2023

Der Klassenvorstand: Kolarczyk Bernhard

Unterrichtsfach	Fachlehrpersonen	Wochenstunden
Katholische Religion	Alle Schüler*innen befreit	1
Deutsch	Fliri Petra	4
Italienisch 2. Sprache	D'Amico Marina	4
Englisch	Ladurner Valentin Klaus	4
Französisch	Pircher Margot	4
Russisch	Hofer Petra	4
Latein	Kiem Maria	2
Geschichte	Kiem Maria	3
Philosophie	Siller Georg	2
Kunstgeschichte	Schatzer Gerlinde	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie und Erdwissenschaften)	Hölbling Manfred	2
Mathematik	Kolarczyk Bernhard	2
Physik	Kolarczyk Bernhard	2
Bewegung und Sport	Von Leon Gertraud	2
Fächerübergreifende Lernangebote: Siehe Auflistung Wahlmodule		1
Integration		

Gesellschaftliche Bildung	Siehe Tabelle	

B2 – Schüler*innen der Klasse 5B/sp

Schuljahr 2022/2023

Sprachengymnasium

1	Albertoni	Ruben
2	Below de la Cruz	Fernando Maximilian
3	Brugger	Magdalena
4	Fliri	Leonie
5	Gurschler	Maria
6	Haas	Verena
7	Hossainova	Lea Adan
8	Monticelli	Sabrina
9	Rauch	Isabella
10	Riedmann	Tobias
11	Sacco	Sophie
12	Santer	Xenia Maria
13	Schwellensattl	Lea
14	Sutara	Karoline
15	Tutzer	Anna Sofie

adidas

B3 - Didaktische Kontinuität der Lehrpersonen (1. bis 5. Klasse)

Fach	1Bsp	2Bsp	3Bsp	4Bsp	5Bsp
	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Katholische Religion	Rieger Adrian Francisc	Pletz Eva Maria (Gilli Claudia)	Rieger Adrian Francisc	Santa Erwin	/
Deutsch	Thuile Waltraud	Thuile Waltraud	Fliri Petra	Fliri Petra	Fliri Petra
Geschichte und Geografie	Kiem Maria	Kiem Maria	/	/	/
Geschichte	/	/	Kiem Maria	Kiem Maria	Kiem Maria
Latein	Thuile Waltraud	Thuile Waltraud	Kiem Maria	Kiem Maria	Kiem Maria
Italienisch 2. Sprache	D'Amico Marina	D'Amico Marina (Venturi Giorgio)	D'Amico Marina	Barachini Giorgio	D'Amico Marina
Englisch	Ladurner Valentin Klaus	Ladurner Valentin Klaus	Ladurner Valentin Klaus	Ladurner Valentin Klaus	Ladurner Valentin Klaus
Recht und Wirtschaft	Pinzetta Otmar	Pinzetta Otmar	/	/	/
Philosophie	/	/	Siller Georg	Siller Georg	Siller Georg
Französisch 2. Fremdsprache	Pircher Margot	Pircher Margot	Pircher Margot	Prinoth Claudia	Pircher Margot
Russisch 2. Fremdsprache	Ramoser Alexia	Ramoser Alexia	Ramoser Alexia	Hofer Petra	Hofer Petra
Mathematik und Informatik	Kolarczyk Bernhard	Kolarczyk Bernhard	/	/	/
Mathematik	/	/	Kolarczyk Bernhard	Kolarczyk Bernhard	Kolarczyk Bernhard
Physik	/	/	Brunner Aron	Kolarczyk Bernhard	Kolarczyk Bernhard
Naturwissenschaften	Hölbling Manfred	Hölbling Manfred	Hölbling Manfred	Hölbling Manfred	Hölbling Manfred
Bewegung und Sport	von Leon Gertraud	von Leon Gertraud	von Leon Gertraud	von Leon Gertraud	von Leon Gertraud
Kunstgeschichte	/	/	Gufler Karlheinz	Gufler Karlheinz (Bergamo Nicole)	Schatzer Gerlinde
Fächerübergreifende Lernangebote	Kugler Wendelin H. Kiem Maria Thuile Waltraud Ladurner Valentin K.	Kugler Wendelin H. Kolarczyk Bernhard Ladurner Valentin K. Pircher Margot	Kolarczyk Bernhard Hölbling Manfred	Kolarczyk Bernhard Siller Georg	Verschiedene Lehrpersonen
Integration	/	/	/	/	/
Mitarbeiter*in für Integration	/	/	/	/	/

B4 – Zusammensetzung und Entwicklung der Klassengemeinschaft

Klasse 5Bsp

- **Zusammensetzung der Klasse (Anzahl, Geschlecht, evtl. Herkunft, Inklusion)**

Die Klasse 5B/sp besteht aus 12 Schülerinnen und 3 Schülern. Die meisten kommen aus dem Raum Meran, andere aus dem Tschögglberg, dem Etschtal und dem entfernteren Burggrafenamt. 10 Schüler:innen haben Französisch als 2. Fremdsprache und 5 Schüler:innen haben Russisch als 2. Fremdsprache gewählt.

- **Entwicklung der Klasse (Kontinuität der Zusammensetzung, Aufenthalt an italienischen oder ausländischen Schulen)**

Im Schuljahr 2018/19 startete die Klasse mit 25 Schüler:innen. Im Jahr darauf war die Klasse auf 27 Schüler:innen angewachsen. In der 3. Klasse waren 24 Schüler:innen eingeschrieben und in der 4. Klasse nur mehr 19, wovon jedoch 9 ein Auslands- bzw. ein Zweitsprachenjahr verbrachten, so dass im vergangenen Schuljahr nur 10 Schüler:innen in Präsenz am Unterricht teilnahmen. Wegen eines Schulabbruchs, einer Nicht-Versetzung und wegen zwei Schülerinnen, die sich nach dem Auslands- bzw. Zweitsprachenjahr nicht mehr an unserer Schule einschrieben, umfasst die aktuelle 5. Klasse insgesamt 15 Schüler:innen. Trotz dem häufigen Wechsel in der Klassenzusammensetzung blieb über die Jahre ein Kernbestand der Klasse mit gutem sozialem Zusammenhalt erhalten, der mit Profit am Unterricht teilnehmen konnte.

- **Motivation und Arbeitshaltung**

Die Schüler:innen zeigten sich sehr interessiert, ihr Wissen zu erweitern und ihre Kompetenzen zu verbessern. Größtenteils beteiligten sie sich aktiv am Unterricht. Einige Schüler:innen zeigten seit Beginn ihrer Schullaufbahn eine sehr hohe Leistungsbereitschaft. Die Schüler:innen waren und sind motiviert und erledigten Arbeitsaufträge verlässlich und selbständig. Im Unterricht musste man am Anfang dieses Schuljahres auf einige Schüler:innen Rücksicht nehmen, die aus dem Auslands- und Zweitsprachjahr zurückgekommen sind, da sie im vergangenen Schuljahr mit ganz anderen Unterrichtsprogrammen als an unserem Sprachengymnasium konfrontiert wurden.

Eine große Gruppe hat sich immer wieder sehr engagiert zum Thema Umweltschutz und bei anderen schulischen Zusatzaktivitäten beteiligt. Wie im

vergangenen Schuljahr wurde auch heuer aus Eigeninitiative – mit tlw. Unterstützung aus dem Lehrerkollegium – der sog. „Gwandlmarkt“ mitorganisiert, um Kleider unter Schüler:innen auszutauschen. Einige Schüler:innen haben sich aktiv am Tag der offenen Tür beteiligt. Vereinzelt haben Schüler:innen am Sprachenkarussell, am Sprachencafé, am Sprachentandem sowie am Debattierclub teilgenommen. Im März hat die ganze Klasse die philosophische Tagung in Brixen besucht.

- **Leistungsniveau der Klasse im Abschlussjahr (synthetisch)**

Viele Schüler:innen besitzen ein sehr gutes Allgemeinwissen und haben sich ein gutes Fachwissen angeeignet. Sie befassen sich gerne mit verschieden Themen und Inhalten und setzen sich mit diesen tlw. kritisch auseinander. Im Leistungsspektrum zeigten sich je nach Einsatz, Neigung und Interessenlage vielfältige Unterschiede, was sich in einer entsprechenden Streuung äußert. Dabei fielen viele Leistungen je nach Fach durchaus ansehnlich aus. Allgemein erzielten die Schüler:innen im Klassenmittel einen guten bis sehr guten Bewertungsstand. Im Laufe der fünf Schuljahre haben die allermeisten Schüler:innen ein oder mehrere Sprachzertifikate erworben.

DER KLASSENVORSTAND
Bernhard Kolarczyk

B5 - Tabelle zu den fächerübergreifenden Themen

im Schuljahr 2022/2023 der Klasse 5B/sp

THEMA1: Schwierige moralische Entscheidungen	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	**Fächer/Lehrpersonen**
Dahl: Die Würde des Menschen ist antastbar	Deutsch / Fliri
Habermas: Ein Plädoyer für Verhandlungen	Deutsch / Fliri
Das Manhattan Projekt / Problematische Aspekte des Baus der Atombombe und ihres Kriegseinsatzes	Physik / Kolarczyk
Gentechnische Möglichkeiten: Aspekte aus ausgewählten Bereichen der Gentechnik	Naturwissenschaften / Hölbling
Unterschiedliche Herangehensweisen an moralische Entscheidungen. Relativismus und Essentialismus, Konsequenzialismus und deontologische Ethik.	Philosophie/Siller
“usus communis aquarum est” (Ovid): Reflexionen über das Allgemeingut am Beispiel des Wassers (Cicero, Codex Iustinianus): Antike und Gegenwart	Latein-Gesellschaftliche Bildung/Kiem
Südtirol und die Option	Geschichte / Kiem
„Godfather of AI‘ Geoffrey Hinton quits Google and warns over dangers of misinformation”	Englisch / Ladurner
“Bernie Sanders, Elon Musk and White House seeking my help, says ‘godfather of AI’”	Englisch / Ladurner
Film: Perlasca, un eroe italiano	Italiano L2 / D’Amico
Simone Veil: Discours pour la légalisation de l’IVG devant l’Assemblée Nationale; Simone Veil: portrait Le Manifeste des 343 (salopes); IVG: une comparaison internationale; arguments pour et contre l’IVG	Französisch / Pircher
Bébés sur mesure; les problématiques autour de la PMA	Französisch / Pircher

Elisabeth Badinter: Entretien sur les mères porteuses	Französisch / Pircher
Greta Thumberg: “ La versione di Greta” articolo da “ Repubblica” del 27 ottobre 2022	Italiano L2 / D’Amico
Giovanni Soldini da “La Stampa” del 4/3/2023“In mare si aiutano anche i nemici.Una scelta politica non salvarli”	Italiano, L2/D’Amico
Leonardo Sciascia: “Il lungo viaggio”da “ Il mare color del vino	Italiano, L2/D’Amico
THEMA2: Der entwurzelte Mensch / Die Krise des modernen Menschen	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	**Fächer/Lehrpersonen**
Nietzsche: Der tolle Mensch	Philosophie/Siller
Camus’ Absurdität	Philosophie/Siller
Arendt: Merkmale totalitärer Herrschaft	Philosophie/Siller
Solschenizyn: Biographie und ein ausgewähltes Werk (Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch)	Russisch/Hofer Petra
Vergil: Aeneas, der Entwurzelte (Proömium)	Latein/Kiem
Pirandello: Il fischio del treno/ La carriola/ Il naso di Moscarda/ Il sentimento del contrario	Italiano L2 D’Amico
Pirandello: „Pensaci Giacomino” (trama)	Italiano, L2 /D’Amico
Le sentiment de vie de l’après-guerre; Sartre: L’existentialisme est un humanisme; Camus: Le Mythe de Sisyphe	Französisch / Pircher
Rilke: Ich fürcht mich so...	Deutsch/ Fliri
Kafka: Die Verwandlung	Deutsch/ Fliri
Trakl: Menschliches Elend / Traum des Bösen	Deutsch /Fliri

THEMA3: Krieg und Frieden im 20.und 21. Jahrhundert	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	**Fächer/Lehrpersonen**
Das Manhattan Projekt / Problematische Aspekte des Baus der Atombombe und ihres Kriegseinsatzes	Physik / Kolarczyk
Fritz Haber: Giftgaseinsatz im ersten WK unter seiner Leitung, Nobelpreisträger und Kriegsverbrecher	Naturwissenschaften / Hölbling
Solschenizyn: Biographie und ein ausgewähltes Werk (Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch)	Russisch/Hofer Petra
Bündnispolitik vor dem 1. Weltkrieg	Geschichte/ Kiem
1. Weltkrieg – 2. Weltkrieg – Kalter Krieg	Geschichte/ Kiem
Die Friedensverträge des 1. Weltkrieges – Friedensprozess nach dem 2. Weltkrieg	Geschichte/ Kiem
Film: “Una giornata particolare” di E. Scola	Italiano, L2 D’Amico
Film documentario: “Scemi di guerra” di Quinto Antonello	Italiano L2, D’Amico
Première Guerre Mondiale: les nouvelles armes, les auto-mutilations, le rôle de la femme Repercussions dans la littérature: Apollinaire, dadaisme, surréalisme	Französisch / Pircher
Deuxième Guerre Mondiale vue du côté francais; régime de Vichy; Résistance Poésie de la Résistance (Aragon, Eluard)	Französisch / Pircher
Joseph Joffo: Un sac de billes	Französisch / Pircher
David Foenkinos: Charlotte	Französisch / Pircher
Giuseppe Ungaretti: “Veglia” “San Martino del Carso”, “Soldati”, “Natale”, “Sono una creatura”, “Fiumi”, “Fratelli”	Italiano L2/ D’Amico
Domenico Quirico: “Le vite cancellate dei soldati invisibili” (articolo da “La Stampa” del 4 febbraio 2023)	Italiano L2 /D’Amico
Emilio Lussu: “Una testimonianza dalla 1. guerra mondiale”	Italiano L2/ D’Amico

Sophie Sacco: “Un anno sull’altopiano” di E. Lussu	Italiano L2/D’Amico
Anna Sofie Tutzer: “Storia intima della Grande Guerra” di Quinto Antonelli	Italiano, L2/D’Amico
Leonie Fliri: “Seduto nell’erba al buio”	Italiano, L2/D’Amico
Film “Roma città aperta” di Roberto Rossellini	Italiano, L2/D’Amico
Sölle: Friedensbewegung	Deutsch/ Fliri
Trakl: Grodek; Menschliches Elend/Menschliche Trauer; Traum des Bösen;	Deutsch/ Fliri
Böll: Wanderer, kommst du nach Spa...	Deutsch/ Fliri
Remarque: Im Westen nichts Neues	Deutsch/ Fliri
Habermas: Ein Plädoyer für Verhandlungen	Deutsch/ Fliri
Conrad: Heart of Darkness	Englisch/Ladurner
Life in the Trenches	Englisch/Ladurner
Brooke: The Soldier	Englisch/Ladurner
Owen: Dulce et Decorum Est	Englisch/Ladurner
Sassoon: Base Details	Englisch/Ladurner
Apocalypse Now	Englisch/Ladurner
THEMA4: Systeme und Systemkritik	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	**Fächer/Lehrpersonen**

Popper: Kritik des utopischen Denkens	Philosophie/Siller
Arendt: Merkmale totalitärer Herrschaft	Philosophie/Siller
Agamben: „Der Ausnahmezustand ist zur Struktur des Regierens geworden“	Philosophie/Siller
Solschenizyn: Biographie und ein ausgewähltes Werk (Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch)	Russisch/Hofer Petra
Das Werden der Nationalstaaten in Europa (Italien – Deutschland)	Geschichte/Kiem
Kommunismus/Leninismus/Stalinismus - Faschismen	Geschichte/Kiem
Die Europäische Union: Organe und Themen	Geschichte-Gesellschaftliche Bildung/Kiem
Horaz und die Kritik an der römischen Gesellschaft (sermo 1,9)	Latein/Kiem
Grundlagen der menschlichen Gemeinschaft (Cicero, De officiis, 1, 50-52)	Latein/Kiem
Mai 68	Französisch / Pircher
Referat zur 68er Bewegung in Südtirol KünstlerInnen und AktivistInnen aus der Südtiroler Bevölkerung (z.B. Egon Rusina, Norbert N.C. Kaser)	Kunstgeschichte / Schatzer
“Il mio programma elettorale” lavori di gruppo	Italiano, L2/D’Amico
Kaser: Brixner Rede	Deutsch/ Fliri
Huxley: Brave New World	Englisch/Ladurner
Orwell: 1984	Englisch/Ladurner
THEMA5: Die Rolle der Frau in der Gesellschaft	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	**Fächer/Lehrpersonen**

Feminitive in der russischen Sprache	Russisch/Hofer Petra
Rosalind Franklin (ihr Beitrag zur Erforschung der DNA)	Naturwissenschaften / Hölbling
Jennifer Doudna, Emanuelle Charpentier: CRISPR Cas 9	Naturwissenschaften / Hölbling
Clara Immerwahr: Ihr Schicksaal als eine der ersten Chemikerinnen	Naturwissenschaften / Hölbling
Simone de Beauvoir: Auszüge aus “Das andere Geschlecht”	Philosophie/Siller
Judith Butler und der Feminismus	Philosophie/Siller
Latona – Juno – Allecto	Latein/ Kiem
Mara, una donna del Novecento	Italiano L2 D’Amico
Antonietta protagonista del film “Una giornata particolare” di E.Scola	Italiano, L2 /D’Amico
Erwähnung der wissenschaftlichen Leistungen von Marie Curie und Lise Meitner.	Physik / Kolarczyk
L’image de la femme au cours des siècles: Schülervorträge (Le rôle de la femme pendant la Grande Guerre, Camille Claudel, Joséphine Baker, Coco Chanel, Edith Piaf, Simone de Beauvoir, Simone Veil, Elisabeth Badinter)	Französisch / Pircher
Il “maternage” e l’origine della Resistenza delle donne al Fascismo	Italiano, L2/ D’Amico
La figura di Palma Bucarelli	Italiano, L2 /D’Amico
Il personaggio di “Pina” nel film: Roma città aperta	Italiano, L2 /D’Amico
Lou Andreas- Salomé	Deutsch/Fliri
A Brief History of Feminsit Literature	Englisch/Ladurner

Joyce: Eveline	Englisch/Ladurner
Joyce: Ulysss, Molly Bloom - Penelope	Englisch/Ladurner
Woolf: To the Lighthouse	Englisch/Ladurner
THEMA6: Holocaust und andere Verfolgungsformen	
Behandelte Inhalte/behandelte Aspekte:	**Fächer/Lehrpersonen**
Solschenizyn: Biographie und ein ausgewähltes Werk (Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch)	Russisch/Hofer Petra
Aghet - Shoa	Geschichte/Kiem
Südtirol unter dem Faschismus	Geschichte/Kiem
Agamben: „Der Ausnahmezustand ist zur Struktur des Regierens geworden“	Philosophie/Siller
Trasmissione /documentario: Binario 21	Italiano, L2/ D’Amico
Joseph Joffo: Un sac de billes	Französisch / Pircher
David Foenkinos: Charlotte	Französisch / Pircher
Refugees and Identity „A World in Disarray”	Englisch / Ladurner
W. Shire. “Home”	Englisch / Ladurner
Museumsbesuch und nachfolgender mehrteiliger Arbeitsauftrag: Zeitgenössische Kunst “TURNING PAIN INTO POWER” Themen wie Rassismus, genderspezifische Gewalt oder der Kampf gegen Diskriminierung (beispielsweise der LGBTIQ Community), wurden in der Ausstellung und im Unterricht aufgegriffen und behandelt.	Kunstgeschichte / Schatzer

Liliana Segre e il tema dell'indifferenza	Italiano L2 /D'Amico
Film di A. Negrin "Perlasca"	Italiano L2/ D'Amico
Ferruccio de Bortoli: "Senza memoria non può esservi giustizia"	Italiano L2 /D'Amico
Ruben Albertoni: "Anne Frank"	Italiano, L2/ D'Amico
Lea Schwellensattl: "Il cielo sbagliato" di Silvia Truzzi	Italiano L2/ D'Amico
Verena Haas: "I ragazzi di villa Emma" di Giuseppe Pederiali	Italiano L2 /D'Amico
Xenia Santer: "La masseria delle allodole" di Arslan Antonia	Italiano L2/D'Amico
Tobias Riedmann: "Se questo è un uomo" di Primo Levi	Italiano L2/ D'amico
Maria Gurschler: "Resto qui" di Balzano Marco	Italiano L2/D'Amico
Lea Hossainova: "I sommersi e i salvati" di Primo Levi	Italiano L2/D'Amico
Isabella Rauch: "Eva dorme" di Francesca Melandri	Italiano L2/D'Amico
Karoline Sutara: "Una questione privata" di Beppe Fenoglio	Italiano L2/D'Amico
Sabrina Monticelli: "Sostiene Pereira" di Antonio Tabucchi	Italiano L2/D'Amico
Magdalena Brugger: "La mia casa è dove sono" di Igiaba Scego	Italiano L2/D'Amico
Verga e il verismo: La roba/ Rosso Malpelo	Italiano L2/ D'Amico
Il Futurismo: l'importanza di un'avanguardia	Italiano L2/D'Amico
Giacomo Balla: "Il dinamismo di un cane al guinzaglio"	Italiano L2 /D'Amico

U. Boccioni: “La città che sale”	Italiano L2 /D’Amico
Celan: Todesfuge	Deutsch/ Fliri
Enzensberger: Freizeit	Deutsch / Fliri

B6 – Fächerübergreifender Lernbereich *Gesellschaftliche Bildung*

Teilbereiche	Inhalte	Fächer	Stunden Insg. 35
Kulturbewusstsein	L´indifferenza: le leggi raziali e Liliana Segre; aktuelle Themen; persecuzioni razziali; indifferenza e Memoria, Giornata della Memoria, Giorgio Perlasca e la banalità del bene/ Liliana Segre - definizione di indifferenza;	Italienisch Zweite Sprache	15
	La révolte: mai 68; Banksy se révolte sur les murs de Paris; Migration: film “Welcome”, 200 jeunes migrants campent devant le Conseil d’Etat	2. Fremdsprache Französisch	
	Ausgewählte Aspekte aus Kultur, Literatur, Kunst, Politik, Gesellschaft und Geschichte, Landeskunde: Феминитивы в русском языке; “Кто я?”: bekannte Persönlichkeiten aus der russischen Geschichte bzw. russischen Gesellschaft (Präsentationen der Schüler*innen);	2. Fremdsprache Russisch	
Nachhaltigkeit	Klimabericht des Weltklimarates IPCC; UN-Agenda 2030; Klimawandel in Südtirol (Klimareport der EURAC Research);	Naturwissenschaften	10
Politik und Recht	Die Europäische Union (Expertenvortrag) - Organe der EU - Schülervorträge zu einzelnen Themen der EU	Geschichte	10
	Gegenüberstellung zweier Interviews mit Judith Butler und Giorgio Agamben: Die Positionen unterscheiden sich vor allem in der Bewertung der Rolle des zeitgenössischen Staates. Während Butler von ihm mehr Schutz von benachteiligten Personen fordert, warnt Agamben vor einer staatlichen Diktatur, die das menschliche Leben im Sinne einer “Biopolitik” nur als nacktes Überleben versteht.	Philosophie	

B7 – Fächerübergreifender Lernbereich
Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

1. Bildungsangebote der Schule

Praktikum (3. und/oder 4. Schulstufe)
- Schüler*innen integrieren sich auf bestimmte Zeit in eine Arbeitsumgebung

Berufsberatungsstelle Meran - Fabian Graziotin
- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch und analysieren dabei Anforderungen in Stellen- und Studienangeboten

Webinare in Zusammenarbeit mit Universitäten und anderen Institutionen (fakultativ): Universität Innsbruck, Südtiroler Hochschüler*innenschaft, Fakultät für Bildungswissenschaften, Grundschule und Kindergarten
- Schüler*innen führen Berufs- und Studienerkundungen durch

Bewerbungstraining Unternehmerverband - Enrico Zuliani
- Schüler*innen trainieren Bewerbungen

Ergänzungen der Schüler*innen (z. B: Angebote zu Mint-Fächern, Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Tag der Offenen Tür an Universitäten u.a.)
Einige Schüler*innen nutzen individuell zusätzlich zum schulischen Angebot für alle Klassen weitere Orientierungsangebote. Auch darauf kann in der mündlichen Prüfung Bezug genommen werden.

2. Vorbereitung auf die mündliche Prüfung – Hinweise zum Teilbereich übergreifende Kompetenzen und Orientierung

2.1 Zur **Darlegung**:
Unterstützende Fragestellungen:
- Was hast du genau getan/gesehen/erfahren, welche Kompetenzen wurden verlangt, was hat dich besonders interessiert? (Konkrete Beschreibung eines Arbeitsprozesses; Einbindung in die Gesamtorganisation; Auffälligkeiten bzw. Besonderheiten)
- Zusammenfassender Überblick

2.2 Zur **Reflexion:**
Inwieweit wirken sich die gemachten Erfahrungen auf die Entscheidungen der Kandidaten*innen bezüglich der Studien- und/oder Berufswahl aus?

Unterstützende Fragestellungen:
- Warum hast du dich für diese Praktikumsstelle entschieden?
- Welche Kompetenzen konntest du einbringen? Was konntest du dazulernen? Was hat gefehlt?
- Welche positiven und welche negativen Aspekte des Berufsbildes hast du kennengelernt?
- Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf auszuüben? Inwieweit könnte sich die Praktikumserfahrung im entsprechenden Berufsfeld auf deine Entscheidung bezüglich Studien- und/oder Berufswahl auswirken?

Es kann auch auf alle anderen besuchten Bildungsangebote (siehe Auflistung) Bezug genommen werden.

3. Anforderungen:

Der Schüler, die Schülerin
- redet zum Thema
- äußert Beobachtungen in der Darlegung beschreibend und nicht wertend
- begründet differenziert und schlüssig und vertritt einen eigenen Standpunkt
- berücksichtigt verbale und nonverbale Elemente (Mimik, Gestik, Blickkontakt, Pausen)
- kommuniziert sach-, adressaten- und situationsbezogen
- spricht frei, flüssig und klar strukturiert
- berücksichtigt Nachfragen

B7.1 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2021/2022

von Montag, 31.01.2022 bis Freitag, 11.02.2022

Schüler*in	Praktikumsstelle
ALBERTONI Ruben (fr)	Auslandsjahr
BELOW DE LA CRUZ Fernando Maximilian (fr)	Auslandsjahr
BRUGGER Magdalena (fr)	Auslandsjahr
GURSCHLER Maria (fr)	Alternativprogramm
HOSSAINOVA Lea Adan (fr)	Architektenbüro Heinold Gasser Meran
MONTICELLI Sabrina (fr)	Alternativprogramm
SACCO Sophie (fr)	Auslandsjahr
SANTER Xenia Maria (fr)	Ärztin für Pediatrie Patrizia Visani Terlan
SCHWELLENSATTL Lea (fr)	Grundschule Obermais Meran
SUTARA Karoline (fr)	Tierklinik Marling
FLIRI Leonie (ru)	Brandiskeller Lana
HAAS Verena (ru)	Jugenddienst Meran
RAUCH Isabella (ru)	Mittelschule Mölten
RIEDMANN Tobias (ru)	Alpi Fenster Riffian
TUTZER Anna Sofie (ru)	Auslandsjahr

B7.1 – Praktikum in der 4. Klasse

Schuljahr 2021/2022

von Donnerstag, 09.06.2022 bis Mittwoch, 15.06.2022

Schüler*in	Praktikumsstelle
ALBERTONI Ruben (fr)	Auslandsjahr
BELOW DE LA CRUZ Fernando Maximilian (fr)	Auslandsjahr
BRUGGER Magdalena (fr)	Auslandsjahr
GURSCHLER Maria (fr)	JuZe Naturns
HOSSAINOVA Lea Adan (fr)	Bäckerei / Konditorei Erb
MONTICELLI Sabrina (fr)	Notar Peter Niederfriniger
SACCO Sophie (fr)	Auslandsjahr
SANTER Xenia Maria (fr)	Weißes Kreuz Sektion Lana
SCHWELLENSATTL Lea (fr)	ONAIR GmbH Südtirol 1
SUTARA Karoline (fr)	Franziska Weiss Physiotherapie
FLIRI Leonie (ru)	Baskin Verona
HAAS Verena (ru)	Kindergarten Riffian
RAUCH Isabella (ru)	Altershilfe Tschögglberg
RIEDMANN Tobias (ru)	Alternativprogramm
TUTZER Anna Sofie (ru)	Auslandsjahr

B8 - Prüfungssimulationen

Fach	Formen der Aufgabenstellung	Datum
Erste schriftliche Prüfung: Deutsch	Themenstellung aus der Prüfungssession 2021/22	**10.03.2023**
Zweite schriftliche Prüfung: Schwerpunktfach 1. Fremdsprache	Aufgabenstellung aus der Prüfungssimulation des Unterrichtsministeriums 2021/22	**08.05.2023**
Dritte schriftliche Prüfung: Italienisch 2. Sprache	Testo di ascolto, testo di lettura, scrittura guidata e argomentazione	**10.02.2023**
Mündliche Prüfung: Präsentationen		**Juni 2023**
Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch	Simulation des mündlichen Prüfungsgesprächs	**14.06.2023**

B9 - Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und eintägige Ausflüge

Fach	Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer(Stunden insgesamt)
Deutsch	Theater in der Altstadt “Maturareise“	Fliri Petra, Hofer Petra	08.06.2023	1:30h
Deutsch	Theaterbesuch “Richard O’Biriens’s The Rocky Horror Show”	Fliri Petra	09.05.2023	5h
Deutsch	Bozen Walherhaus Theaterbesuch “Die Verwandlung“ Franz Kafka	Fliri Petra	30.11.2022	5
Französisch	Theater Bozen „Le Petit Prince“	Pircher Margot	09.11.2022	5

Schulinterne Veranstaltungen und Projekte

Termin	Thema der Veranstaltung	Leiter/in der Veranstaltung und mitwirkende Lehrer	einbezogene externe Referenten	Dauer (Stunden insgesamt)
06.12.2022	Poetry Slam-Workshop Bibliothek	Fliri Petra	Huber Hannes	4
26.05.2023	Lesung mit Sepp Mall	Fliri Petra	Sepp Mall	2

Lehrfahrt

Ziel	Begleitpersonen	Termin	Dauer in Tagen
Prag	**Kiem Maria, Fliri Petra**	**16.05. – 19.05.2023**	**4**
Brixen	**Kiem Maria, Siller Georg**	**28.02. – 01.03.2023**	**2**

B10 - Schultypenspezifische Schwerpunkte im 2. Biennium und der 5. Klasse

Schwerpunkt (Kooperationen, Projekte, Kommunikation-Rhetorik-Theater, Konzerte)	Fächer	Jahrgangsstufe
Incontro con l'autrice Carla Maria Russo	Italienisch	3. Klasse
Sprachencafè	alle Sprachfächer	4. und 5. Klasse
Debating Workshop	Englisch	5. Klasse
Knigge-Kurs	Deutsch, Latein	5. Klasse
Begegnung mit der Richterin Ceresara	Geschichte	5. Klasse
68-iger Workshop	Kunstgeschichte, Deutsch, Geschichte	5. Klasse
Philosophische Tagung	Philosophie, Physik, Latein	5. Klasse

C – Berichte über den Unterricht in den einzelnen Fächern, Fächerübergreifendes Lernangebot

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

DEUTSCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts
(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die einzelnen Fachbereiche werden in den allermeisten Fällen parallel bearbeitet. Daher sind die Angaben zu Unterrichtseinheiten nur Richtwerte. So überschneiden sich beispielsweise die Arbeit an und mit Literatur und das Schreiben von unterschiedlichen Textformen. Dies gilt auch für die anderen Teilbereichen des Faches.

Hören und Sprechen

Kompetenzen:

- Die SchülerInnen können in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren.
- Die SchülerInnen können komplexe Inhalte wirkungsvoll vermitteln, indem sie sich verständlich und kohärent ausdrücken.

Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Argumentationsstrategien, Sprechtechnik, Präsentationstechniken, Gesprächsleitung	• Gesprächsrunden, z.B. über Texte und gesellschaftlich sowie politische und geschichtliche Themen (fub mit Geschichte, Philosophie, Naturwissenschaften uvm.) • Kurzvorträge (Presserundschau, Analysen von Reden) (fub mit anderen Sprachfächern, Geschichte, Philosophie) • Präsentationen, auch mediengestützt (Buchpräsentationen) • Publikumswirksames Vortragen eigener Texte (Poetry Slam-Workshop) • Theaterbesuche (vgl. unten)	35 Std.

Schreiben

Kompetenzen:

- Die SchülerInnen können in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen.
- Die SchülerInnen können die eigene Schreibkompetenz und Schreibentwicklung kritisch reflektieren.

Kenntnisse	Inhalte	Zeit
Kreatives Schreiben	Poetry Slam-Workshop	5 Std.
Merkmale argumentativer	Kritische Stellungnahme, Argumentation, Kommentar, Essay (vgl. Textform B und C der	22 Std.

Textsorten	1. schriftlichen Prüfung)	
Merkmale der Textinterpretation	Textinterpretationen unterschiedlicher Textsorten: • Aufbau der Textanalyse und – interpretation (vgl. Textform A der 1. schriftlichen Prüfung) • Inhalt, Analyse und Interpretation von Novellen und anderen Ganzwerken (siehe eigene Liste)	16 Std.
(Vor-) Wissenschaftliche Arbeit	Schreiben von vorwissenschaftlichen Arbeiten: • Zitieren, Paraphrasieren • Techniken (Inhaltsangabe, Literatur- und Abbildungsverzeichnis, Zitat) • Beurteilung von Quellen	3 Std.
Inhaltliche und formale Überarbeitung von Texten	Bewertungselemente der verschiedenen Textsorten, Besprechung und Überarbeitung von Texten	7 Std.

Umgang mit Texten:

Kompetenzen:

- Die SchülerInnen können Lesetechniken und Lesestrategien zur Erfassung von Informationen und Textstrukturen selbständig anwenden.
- Die SchülerInnen können komplexe literarische, Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen Absichten und formalen Strukturen für sich erarbeiten und sie gegebenenfalls in einen übergeordneten Zusammenhang stellen.

Kenntnisse	**Inhalte**	**Zeit**
Verschiedene Lesetechniken	Verschiedene literarische Texte und Sachtexte zu den verschiedenen Epochen und Themen (s.unten)	
Merkmale der Textsorten	Merkmale literarischer Texte (Epik, Lyrik, Drama), Merkmale von Sachtexten bzw. Medientexten (Essay, Reportage, Stellungnahme) Textimmanente Interpretation • Dahl: Die Würde des Menschen ist antastbar. • Langer: Asylbewerbe in Italien • Sölle: Friedensbewegung (Aus: 100 Wörter des Jahrhunderts, 1999, 110ff.) • Habermas: Ein Plädoyer für Verhandlungen • Enzensberger: Scherenschleifer und Poeten • Enzensberger: Besser lügen	6 Std.
Zugang zu Medien unterschiedlichster Art finden/kritischer Medienkonsum	Möglichkeiten des Medienkonsums (Chiri, Onleihe, Online -Zeitschriften, Bibliothek...) Medienlandschaft in Südtirol	1 Std.

<u>Überblick über die Literaturgeschichte:</u> Lesetechniken, Textanalyse, geschichtliche Hintergründe, tlw. Verbindungen zu Musik, Kunst und Philosophie sowie den anderen Sprachfähern, Inhalt der einzelnen Werke	MEDIENGESCHICHTE, LITERATURBETRIEB UND LITERATUR DER MODERNE: VOM NATURALISMUS BIS ZUM ENDE DES ZWEITEN WELTKRIEGES Mediengeschichte Naturalismus (Kennzeichen der naturalistischen Literatur, Milieutheorie und Vererbungslehre, Positivismus, soziale Kritik, Kunst=Natur-x) Fin de Siècle: Wiener Moderne, Impressionismus, Symbolismus (Hauptthemen, Motive, Sprache und Stil, Figuren, Konflikte) Lou Andreas- Salomé (Film - 2016) (Beispiel für frühen Feminismus, Verbindungen zur Psychoanalyse, Literatur, Philosophie) Expressionismus (Hauptthemen, Motive, Sprache und Stil, Figuren, Konflikte) Dadaismus (Entstehung und Kunstauffassung des Dadaismus) Neue Sachlichkeit, episches Theater (Brecht und das epische Theater, Verfremdungseffekt, soziale Kritik, Hauptthemen, Motive, Sprache/Stil, Figuren) NS- Zeit und Exilliteratur (Blut- und Bodenliteratur, innere Emigration, Exilanten und ihre Möglichkeiten) <u>Texte:</u> • Hauptmann: Vor Sonnenaufgang (Ausschnitt aus dem 1. Akt) (Regieanweisungen, Sprache der einzelnen Personen) • Kafka: Die Verwandlung (Ganzlektüre sowie Theaterbesuch mit Nachbesprechung mit Regisseur und Schauspielern) (unterschiedliche Möglichkeiten der Interpretation) • Rilke: Ich fürchte mich so…(Interpretationsbeispiel: Sprachskepsis, Analyse) • George: Die Spange (Symbolik der Sprache, Analyse) • Trakl: Grodek Trakl: Grodek; Menschliches Elend/ Menschliche Trauer, Traum des Bösen (Veränderungen in den Gedichten durch die Kriegserfahrung Trakls, Analyse) • Ball: Karawane (Lautgedicht, formale Gestaltung) • Remarque: Im Westen nichts Neues (Ausschnitt) (Sprache, Stil) MEDIENGESCHICHTE, LITERATURBETRIEB UND LITERATUR NACH 1945 Mediengeschichte Trümmerliteratur (Kurzgeschichte, Sprache, Inhalte allgemein) „Gruppe 47“ (Entstehung, Konzept, einige Mitglieder)	35 Std.

	Literatur der 50er Jahre (DDR- Literatur (verschiedene Phasen der sozialistischen Literatur) Akzente aus der Schweiz (Dürrenmatt und Frisch) Neue Subjektivität <u>Texte:</u> • Celan: Todesfuge (Bildlichkeit der Sprache, Analyse des Gedichtes und Interpretation) • Eich: Inventur (Analyse, Interpretation) • Böll: Wanderer, kommst du nach Spa…(Leser-Erzähler- Verhältnis, Merkmale Kurzgeschichte, Sprache) • Bachmann: Die gestundete Zeit (Analyse, Interpretation) • Borchert: Vielleicht hat sie ein rosa Hemd (Sprache, Analyse – u.a. Erzählperspektive) • Enzensberger: Freizeit (Analyse, Interpretation) • Kehlmann: Ich und Kaminski (Ausschnitt) (Thema, Sprache) • Ganzlektüre zur Literatur der Moderne bis zur Gegenwart (Siehe Liste unten)	
Ausschnitt von Literatur vor Ort kennen	Überblick über die Südtiroler Literaturgeschichte • Kaser: Brixner Rede (Verbindung zur Südtiroler Literatur, Kritik an Gesellschaft, Medienlandschaft, Literatur) • Kaser: Stadtbilder (Meran) (Beispiel für kritisch-ironische Betrachtung der zeitgenössischen Realität) • Individuelle Lektüre der Schüler*innen (vgl. Lektüreliste) • Lesung mit Sepp Mall und seiner Übersetzerin Sonja Sulzer – Werk und die Arbeit der Übersetzerin; genaue Inhalte müssen noch definiert werden (fub mit Italienisch)	18 Std.
<u>Theater</u> als Textinterpretation erkennen und analysieren	• Kafka: Die Verwandlung (Freies Theater Bozen) • Richard O'Brien's THE ROCKY HORROR SHOW (Vereinigte Bühnen Bozen) • Huber: Maturareise (Klassentheater); ein Jugendstück in Anlehnung an die Komödie „Cyrano de Bergerac" von Edmond Rostan • Molière: Le Tartuffe (schulinternes Theaterstück); Bearbeitung von S. Mahlknecht	20 Std.
<u>Themenkreis:</u> Krieg und Frieden	• Sölle: Friedensbewegung. Aus: 100 Wörter des Jahrhunderts, 1999, 110ff. • Trakl: Grodek • Trakl: Menschliches Elend/ Menschliche Trauer • Trakl: Traum des Bösen • Böll: Wanderer, kommst du nach Spa…	9 Std

<u>Einsicht in Sprache</u>

Kompetenzen:

- Die SchülerInnen können wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen.
- Die SchülerInnen können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen.
- Die SchülerInnen können die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen.

Kenntnisse	**Inhalte**	**Zeit**
Non- und paraverbale Signale Korrekte Sprache im schriftlichen und mündlichen Bereich	Rede (Kaser: Brixner Rede) Analyse von Reden: • D. Trump: Inauguration speech – 2017 (Haas Verena, Rauch Isabella, Riedmann Tobias) • Th. Mann: BBC- Rede gegen Hitler - 1943 (Santer Xenia, Schwellensattl Lea, Sutara Karoline) • J. Goebbels: Rede im Sportpalast – 1943 (Brugger Magdalena, Fliri Leonie, Tutzer Anna Sofie) • J.F. Kennedy: Rede vor dem Rathaus Schöneberg in West-Berlin (Ich bin ein Berliner) -1963 (Albertoni Ruben, Below de la Cruz Fernando, Hossainova Lea) • B. Mussolini: Rede auf dem Maifeld/ Berlin – 1937 (Gurschler Maria, Monticelli Sabrina, Sacco Sophie) Literarische Übersetzungen (Lesung mit Sepp Mall und Sonja Sulzer) Besprechung und Überarbeitung von Texten	12 Std.

<u>Einsicht in Sprache</u>

Kompetenzen:

- Die SchülerInnen können wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation bewusst einsetzen.
- Die SchülerInnen können die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten und zwischen gesprochener und geschriebener Sprache im eigenen Sprachlernprozess berücksichtigen.
- Die SchülerInnen können die Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache bewusst und situationsgerecht einsetzen.

Kenntnisse	**Inhalte**	**Zeit**
Non- und paraverbale Signale Korrekte Sprache im	Rede (Kaser: Brixner Rede) Analyse von Reden:	12 Std.

schriftlichen und mündlichen Bereich	• D. Trump: Inauguration speech – 2017 (Haas Verena, Rauch Isabella, Riedmann Tobias) • Th. Mann: BBC- Rede gegen Hitler - 1943 (Santer Xenia, Schwellensattl Lea, Sutara Karoline) • J. Goebbels: Rede im Sportpalast – 1943 (Brugger Magdalena, Fliri Leonie, Tutzer Anna Sofie) • J.F. Kennedy: Rede vor dem Rathaus Schöneberg in West-Berlin (Ich bin ein Berliner) -1963 (Albertoni Ruben, Below de la Cruz Fernando, Hossainova Lea) • B. Mussolini: Rede auf dem Maifeld/ Berlin – 1937 (Gurschler Maria, Monticelli Sabrina, Sacco Sophie) Literarische Übersetzungen (Lesung mit Sepp Mall und Sonja Sulzer) Besprechung und Überarbeitung von Texten	

Literaturliste

Albertoni Ruben	Arthur Schnitzler: Fräulein Else -1924 Jurek Becker: Jakob der Lügner – 1969 Christa Wolff: Kassandra - 1983
Below de la Cruz Fernando M.	Thomas Mann: Der Tod in Venedig- 1911 Friedrich Dürrenmatt: Der Richter und sein Henker-1951 Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969
Brugger Magdalena	Friedrich Dürrenmatt: Grieche und Griechin- 1955 Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Joseph Zoderer: Das Glück beim Händewaschen-1976
Fliri Leonie	Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Patrick Süskind: Die Geschichte von Herrn Sommer- 1991 Sepp Mall: Wundränder- 2004
Gurschler Maria	Franz Kafka: Der Prozess- 1925 Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Joseph Zoderer: Die Walsche- 1982
Haas Verena	Friedrich Dürrenmatt: Romulus der Große- 1949 Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Sabine Gruber: Die Zumutung- 2003
Hossainova Lea Adan.	Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Hartmut Lange: Das Konzert- 1986 Sabine Gruber: Aushäusige- 1996
Monticelli Sabrina	Hermann Hesse: Freunde- 1907/08 Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Patrick Süskind: Das Parfum- 1985
Rauch Isabella	Erich Remarque: Im Westen nichts Neues - 1929 Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Sepp Mall: Brüder- 2017
Riedmann Tobias	Jurek Becker: Jakob der Lügner- 1969 Joseph Zoderer: Der andere Hügel- 1995 Heinrich Böll: Als der Krieg ausbrach - 1961

Sacco Sophie	Max Frisch: Andorra- 1961 Heinrich Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum- 1974 Sabine Gruber: Daldossi oder Das Leben des Augenblicks- 2016
Santer Xenia Maria	Gerhard Hauptmann: Vor Sonnenaufgang- 1889 Martin Walser: Ein fliehendes Pferd- 1978 Joseph Zoderer: Der Himmel über Meran- 2005
Schwellensattl Lea	Hermann Hesse: Siddhartha- 1922 Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame- 1956 Selma Mahlknecht: Berg and Breakfast- 2021
Sutara Karoline	Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter- 1958 Klaus Kordon: Krokodil im Nacken- 2002 Tanja Raich: Jesolo- 1919
Tutzer Anna Sofie	Joseph Roth: Radetzkymarsch- 1932 Christoph Hein: Der fremde Freund- 1982 Luis Zagler: Die Großen von gestern???

Methodisch-didaktische Hinweise
(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die meisten Unterrichtseinheiten bestehen in der Regel aus gelenkten Phasen (Vortrag der Lehrperson, Lektüre, Unterrichtsgespräch) und schülerzentrierten Phasen (Analyse von Texten, Diskussionen, Vorträge).
Bei Presseberichten, Diskussionen, Analyse von Reden, der Auswahl der individuellen Lektüren sind die Entscheidungen der Schüler*innen maßgeblich.
Neben den unterschiedlichen Arbeitsformen werden auch verschiedene Sozialformen (Gruppen-, Partner- und Einzelarbeit) angewandt, um den SchülerInnen neben dem differenzierenden und individualisierenden Lernen auch ein soziales Lernen zu ermöglichen.
Großer Wert wird darauf gelegt, dass das fachbezogene Lernen durch das fachübergreifende ergänzt wird. Die SchülerInnen sollen zu einem Denken und Arbeiten in größeren Zusammenhängen angeregt werden.

Um den SchülerInnen einen Überblick über die jüngere Literaturgeschichte zu ermöglichen, werden zu jedem Abschnitt anfangs ein oder mehrere Werke eingesehen. Dabei wird auf Ganztexte bei Kurzformen und auf Textausschnitte bei längeren Textformen zurückgegriffen. Bei der Erarbeitung der Literaturabschnitte wird Wert darauf gelegt, dass die Schüler*innen den Kontext der Werke kennen (fub mit Geschichte, Philosophie, Kunst)

Insgesamt werden vier Ganzlektüren gelesen. Eine war durch einen Theaterbesuch vorgegeben, die anderen konnten frei gewählt werden, wobei die SchülerInnen dazu angehalten wurden, Texte aus verschiedenen Epochen und auch ein Werk mit Südtirolbezug zu wählen. Die Arbeitsaufträge, umfassten in der Regel den Autor/die Autorin, eine Inhaltsangabe, Analyse und Interpretation des Werkes sowie die Einordnung in das literarische Geschehen der Entstehungszeit und Angaben zur Rezensionsgeschichte.
Auf die Biografien der Autoren wird ansonsten nur Bezug genommen, wenn sie für das Verständnis des Werkes notwendig sind.
Bei der genauen Besprechung von lyrischen Texten werden den SchülerInnen die Gedichte vorgelegt.

Im Arbeitsbereich Schreiben wurden die einzelnen Textsortenmerkmale meist schon in den vergangenen Schuljahren erarbeitet, sodass die Schüler*innen in der Abschlussklasse ihre Kenntnisse festigen können. Die anschließende Besprechung der entstandenen Texte kann schriftlich durch die Lehrperson (Bewertungsraster, Kommentar bzw. Anmerkungen), durch MitschülerInnen oder mündlich im Klassenverband erfolgen.
Bei den schriftlichen Leistungserhebungen im zweiten Semester haben die Schüler*innen stets alle Textformen der schriftlichen Abschlussprüfung aus Deutsch zur Auswahl.

Verwendete Materialien:
Kempen u.a. (Hrsg.): Deutsch.kompetent. Oberstufe (Ernst Klettt, 2015)
Kafka: Die Verwandlung
Kopien von unterschiedlicher Primär- und Sekundärliteratur (auch synthetisierte Texte)
Kopien aus Zeitschriften und Zeitungen

Fachspezifische Bewertungskriterien
(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Note der einzelnen SchülerInnen setzt sich aus vielen verschiedenen Teilen aus allen Kompetenz- und Arbeitsbereichen zusammen.
Für die Bewertung werden die von der Fachgruppe erarbeiteten Bewertungskriterien herangezogen.
Für die schriftlichen Arbeiten findet das entsprechende Bewertungsraster Anwendung. Bei Zitatangaben aus dem Internet wurde beim Einüben der Maturatexte auf ein vollständiges Zitat bei Internetquellen verzichtet und auf die Kurzform ohne URL- Adresse zurückgegriffen. Bei der Textsorte C und in vermindertem Maße auch bei den Stellungnahmen der Textsorten A und B wurde das essayistische Schreiben (Ironie usw.) gefördert.

Als Bewertungsgrundlagen dienen die Ergebnisse von mündlichen und schriftlichen Leistungserhebungen, diverse Hausaufgaben, Gruppenarbeiten, Arbeitsaufträge und Vorträge. Auch die konstruktive Mitarbeit, das Diskussionsverhalten, die Arbeitsorganisation und das sichere und selbständige Umsetzen der vermittelten und eingeübten Arbeitstechniken sind Bestandteil der Bewertung.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler*innen der Klasse arbeiteten das ganze Schuljahr motiviert und engagiert im Unterricht mit, der Großteil auch sehr aktiv und immer konstruktiv. Zudem zeichnen sich die durch ein großes Verantwortungsbewusstsein aus. Bei verschiedenen Aktionen (Workshops, Organisation vom „Gwantlmarkt“, Lehrausgängen usw.) zeigten sie ein sehr gutes Organisationsvermögen und ein herausragendes soziales Arbeiten.
In Bezug auf die erreichten Kompetenzen im Fach Deutsch ist die Klasse mit wenigen Ausnahmen im guten Mittelfeld und im obersten Leistungsbereich. Insgesamt ist die Klasse sehr leistungswillig und leistungsstark.

DIE FACHLEHRPERSON
Petra Fliri

LICEO DELLE SCIENZE UMANE, LICEO LINGUISTICO ED ARTISTICO MERANO

Esame di Stato 2022/2023 **Classe: 5B/sp**

Relazione sull´attività didattica
ITALIANO L2

Competenze da acquisire e contenuti delle lezioni

(con l´indicazione di particolari focalizzazioni, eventuali collegamenti interdisciplinari e ore di lezione dedicate ai diversi argomenti)

Le alunne, gli alunni sono in grado di:

- Comprendere discorsi di varia lunghezza, seguire argomentazioni di una certa complessità, purché il tema sia relativamente conosciuto, nonché comprendere la maggior parte dei contenuti di fonte multimediale, di attualità e di carattere culturale, in lingua standard.
- Comprendere alla lettura, globalmente e analiticamente, testi scritti su questioni di attualità e di carattere culturale, in lingua standard.
- Interagire e mediare con disinvoltura ed efficacia, con registro adeguato alle circostanze, in situazioni di quotidianità personale, culturale di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni;
- Esprimersi in modo chiaro e articolato su una vasta gamma di argomenti di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e il confronto con le altre;
- Scrivere testi coerenti e coesi su argomenti vari di interesse personale, culturale, di studio e di attualità, sostenendo le proprie opinioni e mettendo a confronto posizioni diverse.

CONTENUTI
1) **G. Verga e il Verismo** • da: “Novelle rusticane:” La roba” • Da “Vita dei campi” “Rosso Malpelo” • Tecniche del racconto e modalità narrative: l’artificio della regressione; il narratore popolare; la tecnica dell’impersonalità.
2) **Un’avanguardia: il movimento futurista** • Filippo Tommaso Marinetti ed il Manifesto del Futurismo • Comprendere i motivi di novità di questo movimento artistico letterario • G.Balla :” Il dinamismo di un cane al guinzaglio • U. Boccioni “La città che sale” • Saper descrivere immagini riuscendo a rintracciare le caratteristiche che contraddistinguono il movimento
3) **G. Ungaretti e le poesie di guerra** • La vita • Dalla raccolta:” L’Allegria"; Veglia; San Martino del Carso; Soldati; Sono una creatura; Natale; “I fiumi”. • La ricerca della parola “scarnificata” e il suo valore fonico. • La tematica della precarietà. • La percezione di un’armonia e di una “collaborazione” con la Natura.
4) **Guerre** • Video:” Scemi di guerra” da:” Storia intima della Grande Guerra di Quinto Antonelli o Effetti devastanti e conseguenze psicologiche e “cure “sui soldati dopo lo scoppio della 1. guerra mondiale. o Sviluppo tecnologico delle armi durante la 1. guerra mondiale • E. Lussu: testo tratto da “Un anno sull’altopiano.

- Uso dell'alcol durante la guerra
- Lo sguardo critico dell'autore nei confronti del comportamento degli alti Ufficiali.

- Articolo da "La Stampa" del 4 febbraio 2023 di Domenico Quirico: "Le vite cancellate dei soldati invisibili"

5) **Luigi Pirandello**

- La vita
- "Il treno ha fischiato"
- "La carriola"
- "Il naso di Moscarda"
- "Il sentimento del contrario"
- Analisi e commento delle novelle per risalire alla poetica e alle tematiche dell''autore.

6) **Dittature e persecuzioni**

Film: "Una giornata particola**re"** di E. Scola

- L'incontro di due solitudini e di due mentalità.
- "Mara" Una donna del Novecento (lettura integrale)
- L'insegnamento di Liliana Segre
- La vita e la tematica dell'Indifferenza
- Trasmissione - documentario con Liliana Segre: "Binario 21"
- Film di A. Negrin:" G. Perlasca, un eroe italiano"
- Film di R. Rossellini: "Roma città aperta"
- Articolo da "La Stampa" del 4/3/2023: di G. Soldini "In mare si aiutano anche i nemici"
- Articolo di Ferruccio de Bortoli dal Corriere della Sera: "Senza memoria non può esservi giustizia"

7) **Il ruolo delle donne nella società**

- Mara una donna del Novecento
- Antonietta, protagonista del film: "Una giornata particolare"
- Il maternage, come origine della Resistenza delle donne al fascismo
- La figura di Palma Bucarelli, sovrintendente alla Galleria di Arte moderna di Roma. (dal libro Mara)
  Il personaggio di Pina nel film "Roma città aperta"

- Greta Thumberg: "La versione di Greta" articolo da: "La Repubblica" del 27 ottobre 2022

Libri letti dalle alunne e dagli alunni

- Ruben Albertoni: "Anne Frank"
- Fernando Below De La Cruz: "Andremo in città di Edith Bruck
- Magdalena Brugger: "La mia casa è dove sono "di Igiaba Sego
- Leonie Fliri: "Seduto nell'erba al buio "di Mino Milani
- Maria Gurschler: "Resto qui" di Marco Balzano
- Verena Haas: "I ragazzi di Villa Emma"di Giuseppe Pederiali
- Hossainova Lea Adan: "I sommersi e i salvati" di Primo Levi
- Sabrina Monticelli: "Sostiene Pereira" di Antonio Tabucchi
- Isabella Rauch: "Eva dorme" di Francesca Melandri
- Tobias Riedmann: "Se questo è un uomo" di Primo Levi
- Sophie Sacco: "Un anno sull'altopiano" di Emilio Lussu
- Xenia Santer: "La masseria delle allodole" di Antonia Arslan
- Lea Schwellensattl: "Il cielo sbagliato" di Silvia Truzzi
- Karoline Sutara: "Una questione privata" di Beppe Fenoglio
- Anna Tutzer: "Storia intima della Grande Guerra" di Quinto Antonelli

Indicazioni didattico-metodologiche

(modalità di lavoro, tipologie di esercitazione, sussidi didattici)

Si sono usati diversi materiali per approfondire le tematiche affrontate: copie fotostatiche, materiale audiovisivo, film, articoli di giornale, immagini.
Nell'affrontare i vari argomenti si è cercato di alternare varie metodologie di insegnamento.
Alcuni temi e argomenti sono stati elaborati e affrontati dalle alunne e dagli alunni in coppia o in piccoli gruppi o anche singolarmente (nel caso delle presentazioni) per essere poi dibattuti davanti alla classe.
Alcuni autori o argomenti sono stati presentati in modo frontale dall'insegnante, sollecitando però sempre le domande, l'intervento e la riflessione degli alunni e delle alunne.
Le lezioni di letteratura sono state incentrate sulla lettura dei testi degli autori trattati a cui seguiva un lavoro attivo sul testo, con domande orali o scritte di comprensione globale e analitica.
Per ciascuno degli argomenti trattati si è dato spazio alla discussione e alle riflessioni personali.
Lo stesso modo di procedere si è utilizzato anche per la lettura e la comprensione di articoli di attualità.
Nel trattare i diversi argomenti ci si è preoccupati che gli alunni e le alunne fossero in grado di compilare mappe concettuali che rendessero più facile il collegamento tra i vari argomenti ed eventualmente anche tra le varie materie. Come supporto ai testi, per avvicinare e sensibilizzare maggiormente le alunne e gli alunni si sono scelti alcuni film o documentari inerenti alle tematiche trattate.
Nell'analizzare i testi, confrontandosi, commentandoli, riflettendo, oltre ad esercitare tutte le competenze linguistiche previste, si è cercato di rinforzare gli studenti nello sviluppo della loro personalità, e nella loro capacità critica, dando loro modo di essere più sicuri nell'esprimere apertamente la loro opinione.

Gli obiettivi dell'educazione linguistica, di attualità e letteraria hanno perseguito lo scopo di rendere gli studenti in grado di:

- Individuare le caratteristiche specifiche di un testo sia dal punto di vista linguistico che contenutistico,
- Individuare nel testo i motivi tipici dell'autore e dell'epoca,
- Comprendere e riesporre oralmente e/o per iscritto il contenuto di un testo,
- Operare confronti tra testi evidenziandone gli elementi comuni e quelli diversi,
- Inquadrare un genere letterario, un argomento o un'opera nel suo contesto storico e letterario,
- Utilizzare un testo come occasione di scrittura,
- Sintetizzare un testo,
- Essere in grado di redigere la manipolazione di un testo,
- Essere in grado di argomentare su un argomento conosciuto o di cultura generale.

Criteri di valutazione specifici della materia

(con attenzione ai criteri stabiliti dal Dipartimento di Italiano L2)

Per le prove di verifica delle abilità sopracitate si è tenuto conto delle indicazioni contenute nella circolare 33/2016 dell'Intendenza scolastica relative alla nuova forma di strutturazione della prova. Per le prove di verifica dell'abilità di scrittura si è tenuto conto anche delle indicazioni contenute nel Decreto provinciale del 27/04/2018, nella circolare 30/2018, della O.M. dell'11/03/2019 e nella comunicazione nuove linee guida per la scuola superiore di 2. grado dell'Intendenza scolastica relative alla nuova forma di strutturazione della prova.
Il 10/02/23 è stata svolta la simulazione per la prova dell'Esame di Stato con le prove di ascolto, lettura e scrittura.

Criteri di valutazione delle prove orali:

La prova di esposizione dell'esame conclusivo è stata esercitata e presentata nelle forme indicate sopra come indicato dal D.L.nr 62 del 2017, norme di attuazione, secondo la tabella stabilita e redatta dal gruppo di materia Italiano, L2 presso l'Intendenza scolastica, la quale verrà allegata al programma. I colloqui (con o senza valutazione) svolti durante l'anno scolastico hanno mirato alla verifica della comprensione globale e/o specifica degli argomenti trattati e dell'abilità degli alunni di esprimere in modo linguisticamente autonomo,spontaneo e grammaticalmente corretto i contenuti appresi e la loro opinione sugli stessi.

Grado di apprendimento raggiunto dalla classe (competenze e conoscenze)

(competenze acquisite dalla maggior parte della classe, eventuali competenze non acquisite)

La classe 5B è una classe aperta alla discussione, empatica, collaborativa, ma soprattutto unita. Entrando in classe si respira un'atmosfera piacevole, non di competizione sfrenata, anche se ciascuno cerca di fare del suo meglio, ma di collaborazione e comprensione. Durante l'anno si sono affrontati gli argomenti più disparati e le alunne e gli alunni sono sempre stati pronti ad affrontarli. Dal punto di vista linguistico, quasi tutti sono riusciti, impegnandosi, a raggiungere un buon, se non ottimo livello. Solo alcuni presentano ancora delle lacune, specie in ambito grammaticale, soprattutto nell'espressione scritta. La maggior parte ha sostenuto l'esame di bilinguismo o l'esame Plida, ottenendo risultati positivi.

L'INSEGNANTE
Marina D'Amico

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

ENGLISCH

1. ANGESTREBTE KOMPETENZEN UND INHALTE DES UNTERRICHTS

Die Schülerin, der Schüler kann:

- längere Redebeiträge und Vorträge verstehen und auch komplexer Argumentation folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird;
- selbstständig lesen und die Hauptaussagen komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen, im eigenen Spezialgebiet auch Fachtexte;
- sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern recht gut möglich ist, sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen;
- zu vielen Bereichen aus ausgewählten Interessensgebieten eine klare und detaillierte Darstellung geben, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben;
- zu einer Vielzahl von Themen aus ausgewählten Interessensgebieten selbständig umfassende, klar strukturierte Texte verfassen;
- Strategien und Techniken für lebenslanges Sprachenlernen anwenden und in Zukunft die fremdsprachlichen Kompetenzen erfolgreich in Privatleben, Studium und Beruf einsetzen;
- durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln.

Der systematische Aufbau sprachlichen Wissens und Könnens, gepaart mit der Reflexion über Einstellungen und Haltungen (*critical thinking*), stehen im Mittelpunkt eines modernen Fremdsprachenunterrichts. Die dabei angestrebte fremdsprachliche Diskurs- und Handlungsfähigkeit, welche erklärtes Ziel des Englischunterrichts ist, umfasst folgende Bereiche: sprachlich diskursive Kompetenz, kulturelle, interkulturelle Kompetenz, überfachliche / strategische Kompetenz und Selbstkompetenz

Sprachlich diskursive Kompetenz: gemäß RRL und Fachcurriculum Englisch Sprachengymnasium

Receptive skills: listening/viewing and reading:

- Verschiedene auch längere und komplexere Texte und Medienbeiträge mit unterschiedlichen Akzenten und regionalen Einfärbungen global verstehen, spezifische Informationen herausfiltern, Grundstimmung, Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden erfassen;
- Organisation und Struktur von Texten sowie thematische und argumentative Zusammenhängen erkennen und beschreiben, Schlussfolgerungen ziehen, zwischen Sachinformationen und Meinung unterscheiden und zu Gelesenem/Gehörtem/Gesehenem Stellung beziehen;
- unterschiedliche Texterschließungsstrategien anwenden und Lese- und Textverständnis durch die inhaltliche und sprachliche Textanalyse trainieren (anhand von Verständnisfragen und anderen analytischen und kreativen Aufgabenstellungen);
- Schritte der Textanalyse anwenden: *comprehension - interpretation/analysis - production: critical appreciaiton/transfer;*

- Organisation und Struktur von Texten erkennen, beschreiben und ggf. transferieren/anwenden.

Productive skills:
Spoken production: An Gesprächen teilnehmen / zusammenhängend Sprechen:
- Inhalte, Sachverhalte und Meinungen klar darlegen, zusammenfassen, Stellung beziehen und diese argumentativ vertreten;
- Ereignisse, Meinungen und Gefühle darlegen, zusammenfassen und kommentieren,
- unterschiedliche Standpunkte /Rollen einnehmen, vertreten und reflektieren;
- Problem- und Fragestellungen im Austausch mit anderen bearbeiten/lösen (Partner- und Gruppenarbeit);
- Kurzreferate und Präsentationen zu bestimmten Themen vorbereiten und halten - überzeugend sprechen, argumentieren und vortragen;
- themenbezogenen Wortschatz und Strukturen situationsbezogen und angemessen einsetzen;
- Initiative ergreifen und den Gesprächsverlauf aktiv mitbestimmen;
- auf Fragen und Beiträge gezielt eingehen und darauf Bezug nehmen

Written production:
- Wesentliches aus literarischen und Sachtexten wiedergeben, zusammenfassen, analysieren (*text comprehension*);
- zusammenhängende und klar strukturierte Texte zu bekannten Inhalten verfassen und angemessene Satzverknüpfungen (*discourse markers/linkers*) verwenden (*text coherence and text cohension*);
- Texte entsprechend der Textsorte Aufgaben- und Adressatenbezogen verfassen;
- Perspektivenwechsel vornehmen und Texte entsprechend umschreiben;
- Texte in eine andere Textart oder ein anderes Medium umformen;
- themenbezogenen Wortschatz und Strukturen situationsbezogen und angemessen einsetzen;
- eigene Texte reflektieren und überarbeiten.

Kulturelle, interkulturelle und literarische Kompetenz
Unterschiedliche Gebrauchs- und Sachtexte ermöglichen den Zugang zu kulturellen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Gegebenheiten in historischer und aktueller Sichtweise und unterstützen somit auch den Fächer übergreifenden und kulturellen/interkulturellen Aspekt des Fremdsprachenunterrichts.
Literarische Texte vermitteln in besonderer Weise einen Zugang zur Auseinandersetzung mit alternativen Lebensentwürfen und unterschiedlichen kulturellen Traditionen/Realitäten. Sie leisten somit einen wichtigen Beitrag im Bereich der kulturellen und interkulturellen Bildung und tragen wesentlich zur Persönlichkeitsbildung der Schüler/innen bei.

Umgang mit literarisch-ästhetischen Texten:
- wesentliche Elemente eines literarischen Textes erkennen und grundlegende Fachbegriffe korrekt anwenden (*literary analysis*);
- Schritte der Textanalyse anwenden: *comprehension - interpretation/analysis - production: critical appreciation/transfer;*
- literarische Texte auf Aussage, Handlung und Wirkung hin analysieren;
- literarische Interpretationen begründen und mit Textausschnitten untermauern;
- die eigene Leseerfahrung reflektieren und eine persönliche Stellungnahme / Wertung abgeben/begründen;
- Texte / Autoren / Epochen in Bezug setzen und vergleichen und ein persönliche Stellungnahme/Wertung abgeben.

Überfachliche / strategische Kompetenzen und Selbstkompetenz
- Lern- und Planungskompetenz;

- Kommunikations- und Kooperationskompetenz;
- Medienkompetenz;

Einblick in und Kontrolle über den eigenen Lern – und Arbeitsprozess mit dem Ziel Eigenständigkeit und Selbststeuerung zu fördern.
Der Erwerb und die Festigung der sprachlich diskursiven (kommunikativen) Fertigkeiten bleiben jedoch in allen Phasen ein zentrales Element.

2. LERNINHALTE

Zu den nun angeführten Werken wurden Auszüge gelesen, entweder aus dem Lehrbuch *Making Space for Culture* und mit zusätzlichen Fotokopien.

The Victorian Age

General Overview. Power Point Presentation
Charles Dickens. *Oliver Twist*.
Robert Louis Stevenson. *Dr. Jekyll and Mr Hyde*
plot, characters, themes

Book Presentations

Die Schülerinnen und Schüler haben einen Autor und sein/ihr Werk ausgesucht und diese in der Klasse präsentiert. Die Schülerinnen müssen nur den Inhalt des eigenen Vortrags kennen.

Albertoni Ruben. *R. Wagamese. Indian Horse*
Below de la Cruz Fernando. *D. Tartt. The Secret History*
Brugger Magdalena. *Ch. Strayed. Wild*
Fliri Leoni. *P. McCormick. Sold*
Gurschler Maria. *F.S.. Fitzgerald. The Pat Hobby Stories*
Haas Verena. B. Greene. *Summer of My German Soldier*
Hossainova Lea Adan. *J.D. Salinger. The Catcher in the Rye*
Monticelly Sabrina. *A. Huxley. Brave New World*
Rauch Isabella. *I. & M. Yalom. A Matter of Death and Life*
Riedmann Tobias. *G. Orwell. 1984*
Sacco Sophie. *S. M. Draper. The Tears of a Tiger*
Santer Xenia Maria. *L. Sabreen. You Truly Assuned*
Schwellensattl Lea. *A. Levi. Small Island*
Surara Karoline. *H. Morris. Cilka's Journey*
Tutzer Anna Sophie. *C. Mellons. Cleopatra & Frankenstein*

War Poets

Life in theTrenches
Rupert Brooke. "The Soldier"
Wilfred Owen. "Dulce et Decorum Est"
Siegfried Sassoon. "Base Details"
"Suicide in the Trenches"
plot/characters/themes

Modernism

Joseph Conrad. *Heart of Darkness*
plot/language/main characters/themes/colonialism
James Joyce. *Dubliners*
"Eveline"
plot, characters, themes
Ulysses:
plot/narrative technique/characterisation/themes/structure
Virginia Woolf. *To the Lighthouse*
plot/language/main characters/themes/narrative technique
George Orwell. *1984*
plot/characters/themes
Aldous Huxley. *Brave New World*
plot/characters/themes

Texte zu verschiedenen Themen

"The Use of Fossil Fuels and its Consequences"
"The World is Ablaze"
"Godfather of AI' Geoffrey Hinton quits Google and warns over dangers of misinformation"
"Bernie Sanders, Elon Musk and White House seeking my help, says 'godfather of AI'"

Filme

Apocalypse Now
plot/characters/themes/comparison with *Heart of Darkness*
Oliver Twist
plot/characters/themes

Beteiligung an Fächer übergreifenden Unterrichtseinheiten

Unterwegs

Refugees and Identity. "A World in Disarray"
W. Shire. "Home"

Krieg

Rupert Brooke. "The Soldier"
Wilfred Owen. "Dulce et Decorum Est"
Siegfried Sassoon. "Base Details"
"Suicide in the Trenches"
Apocalypse Now
themes /plot/characters
George Orwell. *1984*
themes /plot//characters

Frauengestalten in der Literatur

A Brief History of Feminist Literature
James Joyce. "Eveline"
James Joyce*: Ulysses*
Virginia Woolf. *To the Lighthouse*

Schwierige Moralische Entscheidungen

“Godfather of AI’ Geoffrey Hinton quits Google and warns over dangers of misinformation”

“Bernie Sanders, Elon Musk and White House seeking my help, says ‘godfather of AI’”

3. METHODISCH-DIDAKTISCHE HINWEISE

Programmschwerpunkte bildeten in diesem Jahr der weitere Ausbau der Sprachbeherrschung, Literatur aus der englischsprachigen Welt, Textverständnis und Textproduktion. In der Klasse wurden verschiedene Formen der schriftlichen Textproduktion, die für die zweite schriftliche Prüfung bei der Abschlussprüfung vorgesehen sind, besprochen und geübt. Neben „summaries, “wurden Techniken zur Absatzgestaltung und des Aufsatzschreibens geübt. Einen weiteren Schwerpunkt der schriftlichen Arbeit bilden die „reading comprehensions.“ Dabei müssen spezifische Fragen zu einem Text schriftlich, innerhalb des gesetzten zeitlichen Rahmens, gezielt beantwortet werden. Weiters wurden die Beantwortung von offenen und gelenkten Fragen und das Weiterschreiben einer Geschichte geübt. Neben der schriftlichen Textproduktion wurde auch auf die Erweiterung und allmähliche Perfektionierung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit geachtet. Pairwork, Gruppenarbeiten und Diskussionen sollten die Schüler zum Sprechen anregen. Um das Leseverständnis und die schriftliche Ausdrucksfähigkeit zu schulen, wurden Texte analysiert, kritische Stellungnahmen oder Inhaltsangaben verfasst und Verständnisfragen zu gelesen Texten beantwortet. Die Texte wurden teilweise zusammen und teilweise zu Hause gelesen, im Unterricht besprochen und diskutiert. Es sollten die Besonderheiten des literarischen Textes, wichtige Aspekte, Elemente und Thematiken, der Aufbau und Stil des Textes und die darin ausgedrückten Inhalte und Absicht des Autors erarbeitet und seine Einordnung in eine bestimmte literarische Strömung erkannt werden. Einige dieser Themen und Texte wurden im Rahmen von Gruppenarbeiten behandelt.

Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien:
Lehrbuch: *Making Space for Culture*
Verschiedene Materialien zur Ergänzung und Vertiefung: Kopien, audiovisuelle Medien, Präsentationen, Filme und Filmausschnitte.

4. FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Siehe *Bewertungskriterien für das Prüfungsgespräch* im Anhang zum Klassenbericht.

5. LERNSTANDSBESCHREIBUNG DER KLASSE

Ich unterrichte die Schüler:innen der Klasse 5B Sprachengymnasium seit der ersten Klasse. Die Klasse ist sehr gewissenhaft und arbeitet mit großem Interesse und Einsatz und zielführend im Unterricht mit. Bei den meisten Schüler:innen ist seit Beginn eine sehr hohe Leistungsbereitschaft vorhanden. Viele sind sehr interessiert, ihr Wissen zu erweitern und ihre Kompetenzen zu verbessern. Die meisten Schüler:innen waren und sind sehr motiviert, erledigen Arbeitsaufträge verlässlich, selbständig und gründlich.
Auch im Abschlussjahr erzielt ein Großteil der Schüler:innen gute bis ausgezeichnete Leistungen. Die angestrebten Kompetenzen, sprachlichen und inhaltlichen Ziele können alle SchülerInnen in gutem bis ausgezeichnetem Maße erreichen. Einige SchülerInnen treten durch besondere Leistungen hervor.

DIE FACHLEHRPERSON
Valentin Klaus Ladurner

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

FRANZÖSISCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die SchülerIn kann

im Bereich Hören

- längere Redebeiträge (Vorträge, Reportagen, Radioberichte, Filme…) verstehen und auch komplexeren Zusammenhängen folgen, wenn das Thema einigermaßen vertraut ist und in Standardsprache gesprochen wird;
- Hauptaussagen, Einzelinformationen und Grundstimmungen herausfiltern und wiedergeben bzw. weiterverwenden (Transfer) und kommentieren;

im Bereich Lesen

- verschiedene Lesestrategien anwenden und wesentliche Sachverhalte auch komplexerer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen, sowie diese weiterverwenden (Transfer);
- verschiedene Texterschließungsstrategien anwenden, argumentative Zusammenhänge erkennen und die Textsorte sowie die Intention des Autors erfassen;

im Bereich An Gesprächen teilnehmen

- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen, den Redefluss in Gang halten und die eigenen Ansichten begründen und verteidigen sowie auf die Argumentation des Gesprächspartners reagieren;
- Redemittel der Gesprächsstrukturierung gezielt verwenden und im Vorfeld erarbeitetes Sachwissen oder Informationen zu vertrauten Themen strukturiert, sprachlich und phonetisch angemessen vorbringen;

im Bereich Zusammenhängend sprechen

- zu vertrauten und/oder vorbereiteten Themen oder Bildimpulsen eine klare und detaillierte Darstellung geben, sie vertiefend kommentieren, den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile abwägen;
- Redemittel der Gesprächsstrukturierung gezielt verwenden und im Vorfeld erarbeitetes Sachwissen oder Informationen zu vertrauten Themen strukturiert, sprachlich und phonetisch angemessen vorbringen;

im Bereich Schreiben

- Wesentliches und Einzelinformationen aus literarischen und Sachtexten schriftlich darlegen, zusammenfassen, analysieren;
- klar strukturierte Texte zu vertrauten und allgemein relevanten Themen verfassen, auch auf der Basis von verbalen oder visuellen Impulsen und dabei Satzverknüpfungselemente, Sprachstrukturen und grammatische Strukturen weitgehend korrekt anwenden;

landeskundliche, soziokulturelle und literarische Thematiken mit dem kulturspezifischen Hintergrund in Beziehung setzen und gleichzeitig einen Vergleich zu innereuropäischen/internationalen Standpunkten anstellen; durch den reflektierenden Vergleich ein erweitertes Verständnis des Eigenen und des Fremden, interkulturelle Handlungsfähigkeit und Toleranz entwickeln.
Es folgt eine Auflistung der behandelten Themenkreise mit den damit verbundenen Schwerpunkten, anhand welcher die unter Punkt 1 angeführten Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert und gefestigt wurden. Eine genaue Auflistung dieser erscheint redundant und nicht zielführend, da auch in realen Kommunikationssituationen die verschiedenen Fertigkeiten in der Regel nicht isoliert auftreten, sondern in einem Zusammenspiel.

1. Esprit et littérature du 19e siècle **1.1. Gustave Flaubert : « Madame Bovary » : Film** Quelques scènes déterminantes: (Les visites de Charles Bovary au père Rouault et à	5 UE

Emma, la demande en mariage, les noces, le quotidien à Tostes, le bal, la visite de Rodolphe Boulanger, les Comices, la promenade à Cheval, la menace de saisie, le dernier espoir d'Emma, l'agonie d'Emma, la fin) Caractérisation des protagonistes	3 UE
1.2. Gustave Flaubert : « Madame Bovary » : (extrait du roman) Résumé de l'action Extrait: La promenade de Rodolphe Boulanger	
1.3. Flaubert ou le Roman Moderne (photocopie, livre)	1 UE
1.4. Le réalisme (photocopie)	2 UE
1.5. Emile Zola: La rencontre de Gervaise et Coupeau (extrait de L'Assommoir) Contenu, caractérisation des personnages, style	1 UE
1.6. Le naturalisme (photocopie) Traits caractéristiques	2 UE
1.7. Le symbolisme (photocopie) Traits caractéristiques	3 UE
1.8. Charles Baudelaire : « Spleen » Contenu, forme Les Fleurs du Mal (les tentatives d'évasion au Spleen)	2 UE
1.9. Charles Baudelaire : « Un Hémisphère dans ta chevelure » Contenu, forme, les « correspondances »	2 UE
1.10. Paul Verlaine : « Chanson d'automne » et « Il pleure dans mon cœur » Comparaison des deux poèmes	1 UE
1.11. Arthur Rimbaud : « L'Aube » Contenu, forme	1 UE
1.12. La Belle Epoque (exposé par Sabrina Monticelli)	
FÜ Einheit: Die Rolle der Frau in der Gesellschaft	

2. La Première Guerre Mondiale vue du côté français	
2.1. La Première Guerre Mondiale vue du côté français (Livre, p. 378, 379)	2 UE
2.2. Le rôle de la femme pendant la « Grande Guerre » (exposé par Lea Schwellensattl)	1 UE
2.3. Un long dimanche de fiançailles : film - quelques passages L'action et les protagonistes Les conditions des soldats Les pratiques de la guerre: les auto-mutilations Les nouvelles armes Le rôle de la femme dans la Grande Guerre (exposé)	2 UE
2.4. Guillaume Apollinaire : La Colombe poignardée et le jet d'eau (Calligrammes) Contenu, forme, message	2 UE
2.5. Dadaïsme : **Tristan Tzara** : Créer un poème dadaïste Caractéristiques du dadaïsme	3 UE

2.6. Surréalisme : **André Breton** : Manifeste du surréalisme (écriture automatique)	2 UE
Louis Aragon: Les Réalités (poème)	1 UE
2.7. Les années folles (exposé par Maria Gurschler)	1 UE
FÜ Einheit : Krieg und Frieden im 20. Und 21. Jahrhundert **FÜ Einheit : Die Rolle der Frau in der Gesellschaft**	

3. La Deuxième Guerre Mondiale vue du côté français	
3.1. Aperçu historique (Livre, p. 383 – 385) • La défaite • L'occupation • Comparaison de deux documents audio authentiques: Le discours du Maréchal Pétain aux Français : L'appel du 18 juin 1940 par le général De Gaulle • L'armistice • Le Régime de Vichy • La Résistance • La Libération	5 UE
3.2. Joseph Joffo: Un sac de billes (lecture intégrale et film) Résumé du contenu Caractérisation des personnages ; les relations parmi les personnages Evolution de la situation des Juifs	9 UE
La poésie de la Résistance : **3.3. Paul Eluard: Courage** Contenu et message	4 UE
3.4. Paul Eluard: Liberté Contenu, forme et message	
3.5. Louis Aragon : Elsa au miroir Contenu, forme et message	
3.6. David Foenkinos : Charlotte Contenu, caractérisation et développement des personnages Forme du roman	3 UE
3.7. Antoine de Saint-Exupéry : Le petit prince (représentation de théâtre) Contenu, personnages, messages	3 UE
FÜ Einheit : Krieg und Frieden im 20. Und 21. Jahrhundert	

4. L'après-guerre: espoirs et inquiétudes	
4.1. Le sentiment de vie de l'après-guerre (photocopie)	8 UE
4.2. Jean Paul Sartre : L'existentialisme est un humanisme (extrait)	
4.3. Albert Camus : Le Mythe de Sisyphe (extrait)	

4.4. Simone de Beauvoir: Le Deuxième sexe (extrait) **4.5. Le théâtre de l'absurde : Ionesco Rhinocéros** (extrait) **4.6. Mai 68 :** (exposé par Magdalena Brugger) quelques photos et slogans **4.7. Chronologie des événements** (exposé par Magdalena Brugger) **(**https://www.youtube.com/watch?v=cjgSSSZuVbk**)** Les actions et objectifs des manifestants **4.8. Banksy se révolte sur les murs de Paris** (article de journal) L'art comme moyen de la révolte **FÜ Einheit: System und Systemkritik**	5 UE 3 UE

5. L'image de la femme au cours des siècles Quelques femmes présentées par des exposés **5.1. Le rôle de la femme pendant la Grande Guerre** (Lea Schwellensattl) **5.2. Camille Claudel :** (Sophie Sacco) Biographie et œuvres (Le buste de Rodin, La Valse) La condition féminine à l'époque et aujourd'hui ; la question de l'avortement **5.3. Joséphine Baker :** (Fernando Below de la Cruz) Première femme noire au Panthéon **5.4. Coco Chanel :** (Ruben Albertoni) Créatrice de mode **5.5. Simone de Beauvoir :** (Karoline Sutara) Une icône de l'émancipation de la femme **5.6. Edith Piaf :** (Lea Hossainova) La « môme » de Paris **5.7. Simone Veil :** (Xenia Santer) Militante de la cause féministe **5.8. Elisabeth Badinter :** Entretien sur les mères porteuses **FÜ Einheit : Die Rolle der Frau in der Gesellschaft** **FÜ Einheit: : Schwierige moralische Entscheidungen**	8 UE

6. Questions éthiques d'aujourd'hui **6.1. Discours de Simone Veil à l'Assemblée Nationale le 26 novembre 1974** (reportage télévisé) **6.2. Simone Veil, icône de la lutte pour les droits des femmes** (exposé par Xenia Santer) **6.3. Etapes de la légalisation de l'IVG** (photocopie) **6.4. IVG : Le manifeste des 343 (salopes)** (photocopie) **6.5. IVG - Une comparaison internationale** (recherche Internet) Les conditions législatives de l'IVG dans différents pays Arguments pour et contre l'IVG	9 UE

6.6. Bébés sur mesure (documentaire, ARTE, 10.10.2017) Les problématiques autour de la procréation médicalement assistée : • Le choix du sexe • La banque de sperme des génies ; la sélection du QI • La GPA	5 UE
6.7. Elisabeth Badinter : Entretien sur les mères porteuses (interview publiée dans Le Figaro)	2 UE
FÜ Einheit: Schwierige moralische Entscheidungen **FÜ Einheit: Die Rolle der Frau in der Gesellschaft**	

7. Questions d'actualités	
7.1. Quand le bien-manger vire à l'obsession : (article de Le Soir, 7-6-2018) Contenu, thème	3 UE
7.2. Welcome : film Résumé, caractérisation des personnages, thèmes	5 UE
7.3. 200 jeunes migrants sans-abri campent devant le Conseil d'Etat (reportage télévisé du 5 décembre 2022)	4 UE

Methodisch-didaktische Hinweise
(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Französischunterricht wurde sowohl themenbezogenem als auch kompetenzorientiert gearbeitet.
Verschiedene Methoden wurden angewandt, um den unterschiedlichen Lerntypen und unterschiedlichen pädagogischen und kompetenzorientierten Zielsetzungen gerecht zu werden.
Einige Themen erarbeiteten sich die Schüler*innen in einem weitgehend offenen Unterricht selbst, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit wechselten sich dabei ab.
Andere Themen wurden in Form eines Lehrervortrags, bzw. durch einen fragend-entwickelnden Unterrichtsstil abgewickelt, bei dem sich die Schüler*innen durch Fragen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades am Unterricht beteiligen und aktiv einbringen konnten. Die behandelten Themen und Texte bildeten die Grundlage für mündliche und schriftliche Stellungnahmen und für Sprach- und Wortschatzarbeit. Die bereits erworbene Sprachkompetenz wurde ausgebaut, das Hauptaugenmerk liegt aber in der 5. Klasse auf der Vermittlung, Diskussion und Reflexion von Inhalten.
Im Bereich Literatur wurde von einer systematischen Darbietung der Literaturgeschichte abgesehen, die Schüler*innen wurden zu bestimmten Themenkreisen bzw. einzelnen Strömungen und Autoren hingeführt. Im Zentrum der Unterrichtsarbeit standen der Text sowie der Erwerb der sprachlichen Mittel, die für die Besprechung literarischer Texte notwendig sind. Textverständnis, Textanalyse und Textkommentar wurden den Schüler*innen nicht anhand von fertigen Modellen geboten, sondern im Sinne eines rezeptionsorientierten Unterrichts mit ihnen erarbeitet.
Das Studium des Kontextes sollte den Schüler*innen einsichtig machen, dass ein literarischer Text in enger Beziehung zu seinem historischen und soziokulturellen Umfeld stehen kann.
Im Bereich Aktuelles wurde neben Texten vor allem mit Filmen und Reportagen gearbeitet.
Es wurde insgesamt darauf geachtet, dass innerhalb der behandelten Themenkreise möglichst viele Kompetenzen abgedeckt wurden. So wurden Hör- und Leseverständnistexte kombiniert sowie durch Gesprächsphasen die mündliche Sprachkompetenz trainiert. Im schriftlichen Bereich wurde vor allem Wert auf das Üben von Textverständnisfragen bzw. offenen Fragen und die schriftliche Textproduktion (Stellungnahme, Zusammenfassung, Argumentation), auch ausgehend von Bildimpulsen, gelegt. Dabei durften die Schüler*innen bei Schularbeiten auch ein ein- und zweisprachiges Wörterbuch benutzen.

Lehrmittel und Unterrichtsmaterialien:

- Lehrbücher: *Écritures (Valmartina)*
  Basisgrammatik Französisch (Klett Verlag)

- Verschiedene Materialien zur Ergänzung und Vertiefung: Kopien, audiovisuelle Materialien, Präsentationen, Filme, Filmausschnitte, Reportagen, literarische Auszüge...

Fachspezifische Bewertungskriterien
(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Grundlage der Bewertung bilden die von der Fachgruppe am 04.12.14 beschlossenen allgemeinen Kriterien zur Bewertung der einzelnen Kompetenzbereiche:

- Kommunikative Fertigkeiten gemäß Lernstufe (B1+)
- Aufgabenerfüllung/Inhalt (Erfassen der Aufgabenstellung, Wissen, sowohl fachspezifischer Natur als auch vernetzt mit anderen Fächern, Fähigkeit zur logischen Verknüpfung und kritischen und persönlichen Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung, Argumentationsfähigkeit, Ideenreichtum, Klarheit und Eigenständigkeit der Argumente),
- Beherrschung der sprachlichen Mittel (Vielfalt sprachlicher Mittel, Sprachrichtigkeit, Aussprache/Intonation, Sprachregister),
- Transfer – eigenständige Anwendung und Umsetzung in unterschiedlichen Kontexten

Die Abschlussprüfung findet in diesem Schuljahr im Fach Französisch nur aus einem mündlichen Prüfungsgespräch statt. Es gelten daher folgende Bewertungskriterien:

Mündliches Prüfungsgespräch	**Bewertungskriterien für das mündliche Prüfungsgespräch**: siehe auch Indikatoren Fachcurriculum 5. Klasse Bereich „An Gesprächen teilnehmen“, „Zusammenhängend sprechen“ **Aufgabenerfüllung/Inhalt**: • Fähigkeit, einen Sprechimpuls (Bild/Zitat/Auszug) zum Ganztext bzw. zum literarischen oder landeskundlichen und in besonderer Weise zum fächerübergreifenden Kontext in Bezug zu setzen, Fähigkeit, daraus einen eigenständigen Diskurs zu entwickeln. • Erfassung der Aufgaben-/Fragestellung, Wissen sowohl fachspezifischer Natur als auch vernetzt mit anderen Fächern, Fähigkeit zur logischen Verknüpfung und kritischen und persönlichen Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung, Klarheit und Eigenständigkeit der Argumente • Eigenständige, überzeugende und sprachlich flüssige Darlegung **Aufbau/Textstruktur:** • systematische und kohärente Darlegung/Argumentation, gezielte Verwendung der gesprächsstrukturierenden Elemente **Sprachliche Mittel:** • Sprachrichtigkeit (Intonation/Aussprache, Grammatik, Syntax), Strukturenvielfalt und angemessener sach- und themenbezogener Wortschatz

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Lernatmosphäre in der Klasse 5B war besonders angenehm und konstruktiv.
Die SchülerInnen haben sich in den verschiedenen Kompetenzbereichen (Hören, Lesen, an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängend Sprechen, Schreiben) unterschiedliche, insgesamt zufriedenstellende bis ausgezeichnete Fertigkeiten aneignen können. Der Großteil der Klasse kann sich sowohl schriftlich als auch mündlich recht flüssig ausdrücken. Vereinzelte Schwächen gibt es im Bereich spontanes Sprechen. Hervorzuheben sind die große Leistungsbereitschaft, das Interesse und die Motivation sowie die gewissenhafte Vorbereitung der meisten SchülerInnen. Fast alle haben sich aktiv und kritisch am Unterrichtsgespräch beteiligt und sehr konstruktive Beiträge erbracht.
Die SchülerInnen werden durch gewissenhafte und gründliche Vorbereitung den Anforderungen der Abschlussprüfung entsprechen können.

DIE FACHLEHRPERSON
Margot Pircher

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

RUSSISCH

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Der*Die Schüler*in kann

im Bereich **Hören**

- komplexeren Zusammenhängen in längeren Redebeiträgen folgen und die wesentlichen Informationen verstehen
- Fernsehsendungen, Spiel- und Dokumentarfilmen im Wesentlichen folgen
- Gesprächen verschiedene Stellungnahmen entnehmen

im Bereich **Lesen**

- umfangreicheres Textmaterial schnell sichten und diesem gezielt Informationen entnehmen
- längere Sachfach- und Gebrauchstexte zu vertrauten Themen mit teilweise unbekanntem Wortschatz global beziehungsweise nach intensiver Lektüre detailliert verstehen
- komplexeren Texten Informationen beziehungsweise wesentliche Sachverhalte und Fakten entnehmen
- Lesestil und Lesetempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen

im Bereich **An Gesprächen teilnehmen**

- über vertraute Themen sprechen und eigene Erfahrungen, Erlebnisse und Arbeitsergebnisse in das Gespräch beziehungsweise die Diskussion einbringen
- den eigenen Standpunkt sachlich vertreten und begründen und auf Standpunkte der Gesprächspartner reagieren
- ein Gespräch zu einem Thema führen und in Gang halten
- sich über Texte austauschen
- Sachinformationen einholen und einbringen
- sich mit kultureller Pluralität auseinandersetzen und kulturspezifische Differenzen wahrnehmen

im Bereich **Zusammenhängend sprechen**

- detailliert über persönliche Erfahrungen und Erlebnisse sprechen und Ansichten, Pläne oder Handlungen erläutern und begründen
- zusammenhängend zu einem begrenzten Spektrum von vertrauten Themen sprechen
- eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen und Informationsfragen beantworten

im Bereich **Schreiben**

- anwendungsorientierte Sachtexte verfassen
- über persönliche und allgemein relevante Themen strukturierte, zusammenhängende Texte schreiben
- sprachlich nicht zu schwierige fiktionale und nichtfiktionale Texte strukturieren und inhaltlich korrekt zusammenfassen und kommentieren
- in vertrauten Situationen und Themenbereichen ein erweitertes grammatisches Inventar weitgehend korrekt verwenden

Der*Die Schüler*in kann sich außerdem mit landeskundlichen und literarischen Themen des Ziellandes auseinandersetzen und mit dem kulturspezifischen Hintergrund in Beziehung setzen.

Aufgrund folgender Themenkreise wurden die bereits angeführten Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten trainiert und gefestigt:

1. **Themenkreis: Феминитивы в русском языке** **3 WS**
    a. Статья А. С. Горины: https://upload.pgu.ru/iblock/1d0/41.pdf

    Fächerübergreifende Einheit:

    Die Rolle der Frau in der Gesellschaft

2. **Themenkreis: Планы на будущее** **20 WS**
    a. Профессии
        i. Мечты ребят
        ii. Кем стать? Der Instrumental nach быть, стать und работать
    b. Важнее всего – верить в себя!
        i. Komparativ der Adjektive und Adverbien
    c. Вундеркинд
        i. Superlativ der Adjektive und Adverbien

3. **Themenkreis: Юрий Гагарин** **7 WS**
    a. Фильм «Гагарин – первый в космосе»
    b. Статья «Полвека со дня гибели Гагарина: официальная причина и альтернативные версии» https://ria.ru/20180327/1517331962.html

4. **Themenkreis: Из прошлого в будущее** **14 WS**
    a. Царь-реформатор Александр II
    b. Екатерина II
        i. Konjunktiv
        ii. Konditionalsätze
        iii. Екатерининский дворец: Partizip Präteritum Passiv
    c. Чувствовать себя
    d. Indefinitpronomen und -adverbien mit -то und -нибудь
    e. Янтарная Комната
        i. Zeitangaben

5. **Themenkreis: Александр Солженицын** **25 WS**
    a. Биография
    b. Октябрьская революция
        i. Причины
        ii. Цели
        iii. События
    c. Сталин и Сталинизм
        i. Видео https://www.youtube.com/watch?v=nKXylv_0wtI
    d. Оттепель
    e. Застой
    f. Один день Ивана Денисовича
        i. Отрывок романа
        ii. Фильм «Иван Денисович»
    g. Перестройка

    Fächerübergreifende Einheiten:

    Der entwurzelte Mensch/Die Krise des modernen Menschen; Krieg und Frieden im 20.und 21. Jahrhundert; Systeme und Systemkritik; Holocaust und andere Verfolgungsformen

Methodisch-didaktische Hinweise
(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Russischunterricht wurden verschiedene Methoden angewandt, um den unterschiedlichen Lerntypen gerecht zu werden. Dabei arbeiteten die Schüler*innen themenbezogen oder kompetenzorientiert in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten.
Die vorhandene Sprachkompetenz wurde ausgebaut und gleichzeitig aber auch Themen diskutiert und darüber reflektiert.
Im Bereich der Geschichte wurden wesentliche Inhalte anhand einer Biografie eines Autors dargestellt, um so die bessere Vernetzung der Inhalte zu gewährleisten.
Es wurde darauf geachtet, dass innerhalb der Themenkreise möglichst alle Kompetenzen abgedeckt wurden. So wurden Höraufgaben, Texte, Textproduktion und Gesprächsphasen miteinander kombiniert. Im Bereich Schreiben durften Schüler*innen zweisprachige Wörterbücher benutzen.

Lehrbuch: Конечно! Интенсивный курс 2
Verschiedene Materialien zur Ergänzung und Vertiefung: Kopien, audiovisuelle Materialien, Präsentationen, Filme, Filmausschnitte, literarische Auszüge...

Fachspezifische Bewertungskriterien
(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Grundlage der Bewertung bilden die von der Fachgruppe am 04.12.2014 beschlossenen allgemeinen Kriterien zur Bewertung der einzelnen Kompetenzbereiche:

1. Kommunikative Fertigkeiten gemäß Lernstufe (B1+)
2. Aufgabenerfüllung/Inhalt (Erfassen der Aufgabenstellung, Wissen, sowohl fachspezifischer Natur als auch vernetzt mit anderen Fächern, Fähigkeit zur logischen Verknüpfung und kritischen und persönlichen Auseinandersetzung mit der Aufgabenstellung, Argumentationsfähigkeit, Ideenreichtum, Klarheit und Eigenständigkeit der Argumente),
3. Beherrschung der sprachlichen Mittel (Vielfalt sprachlicher Mittel, Sprachrichtigkeit, Aussprache/Intonation, Sprachregister),
4. Transfer – eigenständige Anwendung und Umsetzung in unterschiedlichen Kontexten.

Mündliches Prüfungsgespräch (Kolloquium)
Die Bewertung des mündlichen Prüfungsgesprächs erfolgt unter Verwendung des Bewertungsrasters laut Anlage 7 des Rundschreibens Nr. 14/2023 der Deutschen Bildungsdirektion.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler*innen haben sich in den verschiedenen Kompetenzbereichen (Hören, Lesen, An Gesprächen teilnehmen, Zusammenhängend sprechen, Schreiben) zufriedenstellende bis sehr gute Fertigkeiten angeeignet.
Besonders zu betonen ist die große Motivation und Leistungsbereitschaft der meisten Schüler*innen. Durch ihre interessierten Fragen und Beiträge konnten sie den Unterricht bereichern.

DIE FACHLEHRPERSON
Petra Hofer

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

LATEIN

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann

- den eigenen Basiswortschatz und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Fachterminologien aus verschiedenen Bereichen über den Lateinunterricht erschließen und verstehen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- den Übersetzungsprozess reflektieren und verschiedene Interpretationsansätze verwenden
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

Inhalte:

Das Jahresprogramm konzentriert sich größtenteils auf die Schriftsteller des Augusteischen Zeitalters, nur Cicero kommt als Wegbereiter aus der Silbernen Latinität dazu.

Im Vorjahr führte die Klasse ein dreitägiger Lehrausflug nach Rom (ausgenommen die Schüler:innen im Ausland bzw. Zweitsprachenjahr). Die Topografie der Stadt, die die Schüler:innen aus eigener Anschauung kennen, findet sich als äußerer Rahmen in Horaz‘ Satire 1,9 wieder.

Im Laufe der Lektüre ergaben sich immer wieder Berührungspunkte zwischen den Texten. So klang der bei Cicero verwendete Begriff „res usus communis“ in der Feststellung von Ovids Latona: „usus communis aquarum est“ nach. Nach einem Seitenblick in den Codex Iusinianus ergab sich die sehr aktuelle Frage, nach welchem Rechtsverständnis wir heute die Ressource Wasser betrachten und behandeln. Anlässlich der „Philosophischen Tagung“ vom 28.2.23 bis 1.3.23 in Brixen ging die Klase dieser Frage nach.

Weiters erwies sich der „Zorn“ sowohl beim Lesen des Ovid als auch des Vergil als ein essentielles Handlungsmotiv. Eine unerwartete Parallele. Auf der einen Seite Latona, die im Zorn über ungerechte Zustände sich zur Wehr zu setzen beginnt und über sich hinauswächst, auf der anderen Juno, deren Zorn bereits im Proömium der Aeneis benannt wird, und die nicht davor zurückschreckt, andere zu instrumentalisieren.

Ein dichterisches Mittel, das fast allen Texten gemeinsam ist, ist schließlich die Darstellung körperlicher Veränderungen und Reaktionen zur Versinnbildlichung von Gefühlslagen und Lebenssituationen. Interessant ist dabei, wie unterschiedlich die verschiedenen Autoren dabei vorgehen.

Q. Horatius Flaccus: *carmen* I, 11: Carpe diem 5UE

- Die Schüler:innen lernen das geflügelte Wort „carpe diem“ in seinem originalen Kontext kennen
- Sie ordnen die Aussagen von Horaz in den philosophischen Kontext des Kepos ein
- Sie setzen sich mit den philosophischen Strömungen in Rom auseinander
- Sie reflektieren über das Thema Zeit/Zukunftsplanung

- Sie lernen die Praxis der Astronomie in Rom und das Phänomen des Winters am Meer kennen
- Stilmittel verstärken und unterstreichen den Inhalt

Q. Horatius Flaccus: *sermo* I, 9 (in Ausschnitten: 1-21; 60-78): Die „Schwäzer-Satire“ 7UE

- Kritik an gewissen Kreisen der römischen Gesellschaft durch satirische Darstellung
- Verdeutlichung seelischer Vorgänge durch die Beschreibung körperlicher Reaktionen und Selbstironie
- Lob des Augusteischen Zeitalters durch die indirekte Erwähnung des Tempels des Apoll auf dem Palatin und die Topografie des Forums
- Die Schüler:innen lernen den Kreis des Maecenas kennen
- Die Schüler:innen lernen den Begriff des „deus ex machina“ als Begriff und literarisches Mittel kennen

M. Tullius Cicero, *De officiis*, I, 50-51: Der Mensch als Gemeinwesen 10UE

- Die Schüler:innen setzen sich in diesem Textausschnitt mit einer (staats)philosophischen Schrift auseinander.
- Sie reflektieren über die Aussage, dass „ratio et oratio“ das Menschsein charakterisiert
- Sie befassen sich mit dem Begriff „res usus communis“ und der Argumentation bei Cicero
- Stilmittel verstärken und unterstreichen den Inhalt

P. Ovidius Naso, Metamorphoses, liber I: Proömium 4UE

- Die Schüler:innen lernen Funktion und Charakteristiken eines Proömiums kennen
- Sie erkennen die Hinweise auf das Gesamtwerk
- Sie wissen Grundlegendes über die Textgattung Epos und über die innere und äußere Struktur der Metamorphosen
- Sie begegnen dem daktylischen Hexameter durch gemeinsames Lesen im Klassenverband
- Stilmittel verstärken und unterstreichen den Inhalt

P. Ovidius Naso, Metamorphoses, liber VI, -381: Latona und die Lykischen Bauern 8UE

- Die Schüler:innen lernen Ovid als großen Geschichtenerzähler kennen
- Sie vollziehen die Argumentation der Latona gegenüber den Bauern nach
- Sie erkennen die äußere (Bauern) und innere (Latona) Verwandlung der Protagonisten
- Der Zorn der Göttin Latona
- „usus communis aquarum est“: Wasser als Gemeingut (Vergleichstext: Codex Iustinianus)
- Stilmittel verstärken und unterstreichen den Inhalt

P. Vergilius Maro, *Aeneis*, liber I, 1, 4, 11: Proömium (in Auszügen) 2UE

- Die Schüler:innen befassen sich anhand des Proömiums mit dem Inhalt des Epos
- Sie erkennen die Thematik des Zorns der Juno als ein Element, das die Handlung vorantreibt

P. Vergilius Maro, *Aeneis*, liber VII, 324-340: Allecto 6UE

- Die Schüler:innen lernen mit Allecto eine Erynnie und düstere Gestalt der Mythologie kennen
- Sie nehmen die plastische Darstellung Vergils wahr
- Sie erkennen Junos Rede als ironisches Zerrbild eines Hymnus
- Sie begreifen Allecto als Junos Werkzeug des Zorns
- Sie ordnen die Episode in das Gesamtwerk ein
- Stilmittel verstärken und unterstreichen den Inhalt

Fächerübergreifende Einheiten:
Für folgende im Klassenrat beschlossenen fächerübergreifende Einheiten finden sich im Lateinunterricht inhaltliche Bezüge:

Schwierige moralische Entscheidungen

"usus communis aquarum est" (Ovid): Reflexionen über das Allgemeingut am Beispiel des Wassers (Cicero, Codex Iustinianus): Antike und Gegenwart
Der entwurzelte Mensch/ Die Krise des modernen Menschen
Vergil: Aeneas, der Entwurzelte (Proömium)

Systeme und Systemkritik

Horaz und die Kritik an der römischen Gesellschaft (sermo 1,9)

Grundlagen der menschlichen Gemeinschaft (Cicero, De officiis, 1, 50-52)

Die Rolle der Frau in der Gesellschaft

Latona – Juno – Allecto

Methodisch-didaktische Hinweise
(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Im Mittelpunkt des Lateinunterrichtes stand eine analytische und differenzierte Textarbeit. Die Übersetzungsarbeit wurde gemeinsam im Klassenverband geleistet und gab immer auch Anlass zur Wiederholung von formalen, syntaktischen, grammatischen Elementen. Das Erschließen der Wortbedeutungen, Überprüfung der Ergebnisse im Kontext und im Wörterbuch wurde regelmäßig angewandt, Verbindungen zum deutschen und italienischen Wortschatz bewusst gesucht.
Die inhaltliche Beschäftigung mit dem Text erfolgte meist in Verschränkung mit der Textarbeit. Wo es möglich war, wurden intertextuelle, interdisziplinäre und epochenübergreifende Beobachtungen gemacht. Die Sensibilisierung für die Wirkung und Beeinflussung durch die Mittel der Sprache (Stilfiguren und rhetorische Elemente) war ein weiterer Fixpunkt im Unterricht.
Da der Unterricht in erster Linie nach thematischen Schwerpunkten erfolgte ist, wurde der literaturgeschichtliche Kontext nur in dem Maße berücksichtigt, als er notwendig ist für den Werkzusammenhang und für die Einordnung des Schriftstellers in seine Zeit.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Bewertungskriterien Latein, 5. Klasse (Beschluss der FG Latein, 17.12. 2013)

Wortschatz
- Beherrschung des Basiswortschatzes und des entsprechenden autorenspezifischen Wortschatzes
- Bewältigung von lexikalischen Anforderungen (Techniken der Wortableitung, Sprachenvergleich)

Einsicht in Sprache
- Erfassen und Analysieren von grammatischen Grundstrukturen auf morphologischer und syntaktischer Ebene
- Erkennen und Bestimmen von charakteristischen Konstruktionen der lateinischen Sprache

Umgang mit Texten
- Sprachliches und inhaltliches Erfassen und Erschließen von komplexeren Originaltexten
- Sprachlich angemessene und idiomatisch korrekte Übersetzung ins Deutsche

Antike Kultur
- Einbindung antiker Inhalte in einen kulturhistorischen Kontext
- Herstellen von Bezügen zur Gegenwart

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler:innen erreichen zum Großteil die erwarteten Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten am Ende der 5. Klasse:

- den eigenen Basiswortschatz und Techniken der Wortableitung erweitern und Latein als Brückensprache nutzen
- Sprachen und Sprachverwendung, Sprachstrukturen und unterschiedliche Ausdrucks-möglichkeiten erkennen, vergleichen und reflektieren
- komplexe lateinische Texte sprachlich und inhaltlich erschließen und sie korrekt und angemessen ins Deutsche übersetzen
- Antikes wahrnehmen, in einen kulturgeschichtlichen Kontext einordnen und in Bezug zur Gegenwart setzen

Die Klasse arbeitete während des Jahres motiviert mit. Die Leistungsüberprüfungen wurden zum Teil schriftlich zum Teil mündlich eingeholt. Das Leistungsniveau ist mit wenigen Abweichungen als sehr gut zu bezeichnen.

DIE FACHLEHRPERSON
Maria Kiem

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

GESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts
(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen am Ende der 5. Klasse

Die Schülerin, der Schüler kann
- gezielt und eigenständig historische Recherchen durchführen sowie Elemente der Geschichtskultur identifizieren und benennen
- historische Quellen und Darstellungen charakterisieren und deren Erkenntniswert einschätzen
- verschiedene Perspektiven durch den Vergleich unterschiedlicher Quellen und Darstellungen zu Personen, Ereignissen, Prozessen und Strukturen unterscheiden
- durch Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
- für verschiedene historische Fragen und Probleme mögliche Lösungswege vorschlagen, begründen und beurteilen
- die Bedeutung der Demokratie für die Gesellschaft sowie den Wert der Autonomie für das Zusammenleben der Sprachgruppen in Südtirol erkennen
- sich der Verantwortung für das Erbe, das wir übernehmen und das wir hinterlassen, stellen

Inhalte:

Die Bürgerliche Revolution von 1848 5UE
Der Völkerfrühling 1848
Die Nationalversammlung in der Paulskirche und die klein- und großdeutsche Lösung
Der König von Preußen und die Revolution „von oben“
Deutscher Dualismus im Konflikt und die Schwäche Österreichs (1859, 1866, 1867)

Die soziale Frage 4UE
19. Jahrhundert: Eine neue Bevölkerungsschicht und ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen
Marx und der Marxismus
Denker des Sozialismus und Vereine und Parteien der Arbeiterbewegung
Bismarck und die soziale Frage

Nationale Einigung Deutschlands 3UE
Deutscher Bund – Deutscher Zollverein – Norddeutscher Bund als Versuche, die deutscher Staaten zusammenzuschließen
Die Rolle Bismarcks für die Deutsche Einigung
1870/71**:** Ausrufung des deutschen Kaiserreiches
Merkmale der Verfassung des Kaiserreiches (im Gegensatz zu jener der Paulskirche)

Nationale Einigung Italiens **2UE**
Drei Protagonisten der Einigung Italiens: Mazzini – Cavour – Garibaldi
1861: die (unvollendete) nationale Einigung Italiens
1866 und 1870: Gebietserweiterungen und nicht verwirklichte Erweiterungen (Italia Irridenta)
Solferino und Magenta: Henri Dunant und das Rote Kreuz/Genfer Konvention

Bündnissystem vor dem 1. Weltkrieg und Ausbruch des 1. Weltkrieges 5UE

Die Bündnisse vor dem Ersten Weltkrieg und ihre politischen Konsequenzen:
- Vom Dreikaiserabkommen zum Zwei- und Dreibund
- Von der Entente Cordiale zur Triple-Entente
- Italiens besondere Position im Bündnissystem

Gründe und Auslöser für den 1. Weltkrieg:
- Pulverfaß Balkan und das Attentat von Sarajevo
- Kriegsbegeisterung und Kriegserklärungen

Der 1. Weltkrieg 2UE

Ausbruch des Ersten Weltkrieges und der 2-Frontenkrieg
Italiens: Neutralisten vs Kriegsbefürworter (sacro egoismo) – Geheimvertag von London
Kriegseintritt der USA - die Kriegswende

Ende des 1. Weltkrieges und Friedensverträge 2UE

Kriegsende in Deutschland – Friedensvertrag von Versailles
Die „Dolchstoßlegende“ und der Weg in die „Weimarer Republik“:
- zweifache Ausrufung der Republik
- Freicorps und Ausweichen nach Weimar

Woodrow Wilsons 14 Punkte, der Völkerbund und das Selbstbestimmungsrecht
Die Friedensverträge von Trianon und Saint-Germain - die Südtirolfrage und die „Vorarbeit“ Ettore Tolomeis

Naher Osten 2UE

Das Osmanische Reich, die jungtürkische Bewegung und der Aghet
Der Friedensvertrag von Sèvres, das Sykes-Picot-Abkommen, die Balfour-Deklaration

Geschichte Südtirols im Spannungsfeld zwischen Faschismus und Nationalsozialismus 9UE

Irredenta-Bewegung, Ettore Tolomei und die Provvedimenti per l’Alto Adige
Etablierung des Faschismus in Südtirol: Blutsonntag – Marsch auf Bozen – Schule – öffentliche Verwaltung – Presse – Symbole des Faschismus
Die Rolle von Michael Gamper in der Zwischenkriegszeit: Südtiroler Presse – Katakombenschule – Dableiber – Vorbereitung des Neubeginns
Von der Assimilierung zur Majorisierung: Battaglia del Grano/Sinich – Industriezone Bozen/Montecatini
Der Aufstieg Hitlers, der Anschluss Österreichs und die Hoffnungen in Südtirol (VKS) – Südtirol zwischen Hitler und Mussolini
Die Option – Ziele und Absichten Deutschlands und Italiens – ADO – Optanten gegen Dableiber – Umsetzung der Option
Die Landung der Alliierten - der Sturz Mussolinis und die „Repubblica Sociale“ di Salò
Operationszone Alpenvorland und ihre Auswirkungen auf Südtirol - Mythos von der Alpenfestung
Regierung Badoglio – „Roma città aperta“ – Vormarsch der deutschen Wehrmacht
Attentat von via Rasella – Fosse Ardeatine: Italien ab 1943 zwischen Nazi-Faschismus, Widerstand (CLN) und Alliierten
Kriegende in Italien und Südtirol – Gründung der SVP

Lenin und die Gründung der Sowjetunion 3UE

Wladimir Iljitsch Lenin
Von der Februar- zur Oktober-Revolution
Die Bolschewiki setzen sich durch: Kriegsaustritt und Bürgerkrieg
Gründung der Sowjetunion - von Lenin zu Stalin

Aufstieg Mussolinis und des Faschismus 3UE

Mussolini: vom Sozialisten zum Kriegsbefürworter
Fasci di Combattimento: mit Schlägertrupps gegen die sozialistische Arbeiterbewegung und die Unterstützung der Industriellen
1922: Marsch auf Bozen – Marsch auf Rom: Regierungsauftrag
1925/26: Diktatur

Hitler und NS-Deutschland 3UE
Aufstieg Hitlers und der NSDAP
Machtergreifung Hitlers: 30.1.1933 – Reichstagsbrand – Ermächtigungsgesetz – Bücherverbrennungen - Röhmputsch
NS-Ideologie: Rassenlehre („Herrenmenschen" Arier); Antisemitismus und andere Feindbilder – „Volk ohne Raum" – Führerglauben

Verfolgung der Juden im Dritten Reich* 1UE
Ausschreitungen nach der Machtergreifung
Nürnberger Gesetze (1935)
9./10.11.1938: Reichsprogromnacht
1941: Judenstern – Jänner 1942: Wannseekonferenz: „Endlösung"

Der Zweite Weltkrieg* 2UE
1.9.1939: Angriff auf Polen
April 1940: „Weserübung": Dänemark, Norwegen
Juni 1940: Besetzung Frankreichs – „Vichy-Frankreich"
Ende 1940: Misserfolg des Unternehmens „Seelöwe" (Luftschlacht um England)
Frühjahr 1941: Unterstützung für Italien: Jugoslawien/Griechenland und Afrika
Juni 1941: „Unternehmen Barbarossa" (Russlandfeldzug)
Dezember 1941: Pazifikkrieg: Angriff Japans auf Pearl Harbor: USA treten in den WK ein
Ende 1942: Kriegswende: Der „Kessel von Stalingrad" - Alliiertenlandung in Nordafrika

Kriegsende* 1UE
Juni 1944 Landung der Alliierten in der Normandie
Bombenkrieg
Rote Armee in Berlin: 8. Mai 1945: Kriegende

Verbündete und Konkurrenten: Von den Treffen der „großen Drei" zum Ost-West-Konflikt*1UE
Nov 1943: Konferenz von Teheran - Feb 1945: Konferenz von Jalta (Krim) - Juli 1945: Konferenz von Potsdam
Deutschland/Österreich: 4 Besatzungszonen – 1949: 2 deutsche Staaten - der „Eiserne Vorhang"
Truman-Doktrin und Marschallplan
Nato – Warschauer Pakt

Chruschtschows UdSSR(*) 2UE
1953: Chruschtschow setzt sich durch (Verurteilung des Terrors – Auflösung der Gulags – Entstalinisierung)
UdSSR als führende Macht des Ost-Blocks: Mit Panzern gegen den Arbeiteraufstand in der DDR (1953) und gegen den Aufstand in Ungarn (1956)
1968: Prager Frühling

Stationen des „Kalten Krieges"(*) 2UE
1950-1953: Koreakrieg
1961: Mauerbau
1962: Kubakrise (Kennedy vs Chruschtschow): Gefahr des Atomkrieges
1964-1975: Vietnamkrieg – erster medial vermittelter Krieg – Widerstand in den USA
Wettlauf ins All
Atomwaffensperrvertrag (1968) und Wettrüsten

Ende des Kalten Krieges:* 1UE

1980 Polen: Gewerkschaftsbewegung Solidarność
1985: Gorbatschow: Perestroika und Glasnost
1989: Bürgerbewegung der DDR und Mauerfall
1991: Auflösung der UdSSR

Stationen zur Südtirol-Autonomie: 1UE

September 1946: Gruber-Degasperi-Abkommen
1948: Autonome Region Trentino-Südtirol
November 1957: Sigmundskron: Los von Trient
1960: Südtirolproblem vor der UNO
Die Bombenjahre (1961-1967): 11.6.1961: Feuernacht
1969: Magnago und das „Paket“
1972: Autonomiestatut für Südtirol - Proporz
1992: Abschluss der Umsetzung der Paketmaßnahmen - Streitbeilegungserklärung

Europa und die EU 8UE

Die EU und ihre Organe (Gesellschaftliche Bildung)
Europapolitik (Schülervorträge):

- Energiepolitik der EU (Anna Sofie Tutzer, Sophie Sacco)
- Flüchtlingspolitik der EU (Karoline Sutara, Lea Schwellensattl, Xenia Santer)
- Die „Jugendstrategie“ der EU (Magdalena Brugger, Leonie Fliri)
- Finanzpolitik und Zentralbank der EU (Sabrina Monticelli, Maria Gurschler)
- Warum hat die EU kein Heer? (Tobias Riedmann, Lea Adan Hossainova)
- Schottland und die EU (Ruben Albertoni, Fernando Below de la Cruz)
- Die Türkei und die EU (Isabella Rauch, Verena Haas)

* im Mai behandelte Inhalte – (*) zum Teil im Mai behandelte Inhalte

Fächerübergreifende Einheiten:

Für folgende im Klassenrat beschlossenen fächerübergreifende Einheiten finden sich im Lateinunterricht inhaltliche Bezüge:
Schwierige moralische Entscheidungen
Südtirol und die Option

Krieg und Frieden im 20.und 21. Jahrhundert
Bündnispolitik vor dem 1. Weltkrieg
1. Weltkrieg – 2. Weltkrieg – Kalter Krieg
Die Friedensverträge des 1. Weltkrieges – Friedensprozess nach dem 2. Weltkrieg

Systeme und Systemkritik
Das Werden der Nationalstaaten in Europa (Italien – Deutschland)
Kommunismus/Leninismus/Stalinismus – Faschismen
Die Europäische Union: Organe und Themen

Holocaust und andere Verfolgungsformen
Aghet – Shoa
Südtirol unter dem Faschismus

Methodisch-didaktische Hinweise
(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Die Inhalte wurden fast ausschließlich in der Form des Frontalunterrichts vermittelt. Dies ermöglichte einen dauernden Austausch mit den Schülern, welche jederzeit die Möglichkeit hatten, klärende oder vertiefende Fragen zu stellen. Diese Frage-Antwortsituationen trugen dazu bei, das historische Verständnis der Schüler zu festigen und regten auch zu Wertediskussionen an.

Die Schüler:innen fertigten eigenverantwortlich Mitschriften an und wurden mit Arbeitsunterlagen versorgt. Im zweiten Semester wurde auch mit dem Schulbuch gearbeitet.

Da in den Corona-Jahren Inhalte in geringerem Umfang gemacht wurden, startet das Jahresprogramm dieses Jahres mit der Mitte des 19. Jahrhunderts.

In Ergänzung zum lehrerzentrierten Unterricht befassten sich die Schüler:innen mit Zeitungsartikeln, die eine aktuelle journalistische Ergänzung zum behandelten Unterrichtsstoff boten. Teils wurde das selbstständige Durcharbeiten der Texte durch Fragestellungen gestützt.

- Tobias Hüter, Ein Marx für unsere Zeit, in: Hohe Luft, 6/2022, S. 27-29
- Susanna Bastaroli, Die zwei Gesichter Italiens, in: Die Presse. Spectrum, 22.10.2022, S. III

Außerdem nahm die Klasse an einem einstündigen Vortrag von Georg Mischi zum Thema „Europäische Union und Ukrainekrieg“ teil und belegte einen fünfstündigen Workshop mit Birgit Eschgfäller zum Thema „Die 1968er Jahre in Südtirol.“
Zum Thema EU und ihre Tätigkeitsfelder erarbeiteten die Schüler:innen in Gruppen und in freier Themenwahl Vorträge, die sie auf einem hohen Kompetenzniveau umsetzten.
Ein letztes Projekt am Ende des Jahres betraf eine eigenständige Recherche in Gruppen zur Stadtgeschichte Merans: Otto-Huber-Straße und ihre Gebäude als Zeugen der Geschichte (Kurmittelhaus, Hotel Bellaria, Andreas-Hofer-Kaserne, Casa del Balilla). Die Ergebnisse stehen beim Verfassen des gegenständlichen Berichtes noch aus.

Fachspezifische Bewertungskriterien
(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Geschichtliches Fachwissen
- Eigenständiges Denken (z.B. Herstellung von Zusammenhängen)
- Fähigkeit, ein Thema in den Kontext zu stellen und schlüssig darzustellen
- Logische Folgerichtigkeit/ Korrekter Aufbau der Argumentation
- Korrekte Verwendung der Fachbegriffe
- Korrekter sprachlicher Ausdruck

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)
Die Lernzielkontrollen erfolgten in Hinsicht auf das mündliche Prüfungsformat bei der staatlichen Abschlussprüfung zum größten Teil mündlich. Die Fragestellungen sind in der Regel offene Fragestellungen, die den Schüler:innen eine Gesamtdarstellung erlauben.
Folgende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen hat die Klasse mehrheitlich erreicht:

- **Die Schüler erfassen die Merkmale und Problematiken einer geschichtlichen Periode oder Situation in ihren Grundzügen.**
- **Sie verfügen über ein solides Faktenwissen, das auf allzu großes Detailwissen verzichtet und eine zusammenhängende Darstellung der Thematiken und historischen Momente bevorzugt.**
- **Sie sind fähig, einfache epochen-, aber auch fächerübergreifende Zusammenhänge herzustellen und haben die eigene Kritikfähigkeit erweitert.**

Die Klasse arbeitete während des Jahres motiviert und aufgeschlossen mit. Das Leistungsniveau ist mit wenigen Abweichungen als sehr gut zu bezeichnen.

DIE FACHLEHRPERSON
Maria Kiem

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

PHILOSOPHIE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Kompetenzen:

1. in Phänomenen und Situationen des persönlichen Erlebnishorizonts und der Lebenswelt philosophische Frage- oder Problemstellungen identifizieren, sie in Beziehung zu philosophischen Problemlösungen setzen und mögliche Bearbeitungsstrategien entwerfen und bewerten
2. ausgehend von verschiedenen Materialien über philosophische Probleme nachdenken und eigene Gedanken präsentieren und diskutieren
3. Situationen und Phänomene der Lebenswelt beschreiben, subjektive Erfahrungen, Intuitionen und Vorannahmen formulieren und sie in Beziehung zu philosophischen Fragen, Problemen und Disziplinen setzen
4. Begriffe analysieren, Gedankengänge und Argumentationen rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
5. für eigene und fremde Gedankengänge verschiedene Ausdrucks- und Stilformen finden
6. Orientierung, Autonomie und Verantwortlichkeit im eigenen Denken, Urteilen und Handeln gewinnen
7. wichtige philosophische Strömungen historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen

Inhalte:

Themenbereich: Wirklichkeit (ca. 15 Stunden)

- **Arthur Schopenhauer Handzettel**
  Leben, die Welt als Vorstellung, die Welt als Wille, Ethik des Mitleids, Kunst und Askese.
- **Arthur Schopenhauer Text: Das metaphysische Bedürfnis des Menschen**
  „Animal metaphysicum“, Auseinandertreten von Intellekt und Wille, Verwunderung, Verhältnis zum Tod
- **Søren Kierkegaard Handzettel**
  Leben, „Entweder-Oder“, Religion, die Verzweiflung
- **Søren Kierkegaard Texte: Das Dasein im Nichts; Abstraktes Wissen und ethisches Existieren**
  Der unverbindliche Möglichkeitscharakter der bloß gewussten Wirklichkeit, das unmittelbare Interesse an der eigenen ethischen Existenz
- **Ludwig Wittgenstein Text: Tractatus logico-philosophicus**
  Die Welt als Gesamtheit der Tatsachen, Sätze der Ethik und Ästhetik, die Welt als Ganze als Gegenstand des mystischen Gefühls, das Unaussprechliche.
- **Martin Heidegger Handzettel**
  Leben, Fundamentalontologie, Zeitlichkeit, Existenzialien (In-der-Welt-Sein, Geworfenheit, Sorge, Mit-Sein), nach der Kehre
- **Martin Heidegger Text: Die Grundstimmung der Angst**
  Stimmungen und das Seiende im Ganzen, Angst und Furcht, das Nichts als Wegrücken
- **Rudolf Carnap Text: Metaphysische Scheinsätze**
  Die neue Metaphysikkritik, logische Analyse einzelner Sätze, Heidegger und die Logik, Ausdruck des Lebensgefühls
- **Jean-Paul Sartre Handzettel**
  Leben, Phänomenologie, Selbstentwurf, der Blick des Anderen
- **Jean-Paul Sartre Text: Die Negationen**
  Die Frage als grundlegender Seinsbezug, das Nicht-Sein als Bedingung für Negationsurteile, Autopanne, Pierre im Café
- **Jean-Paul Sartre Text: Der Mensch ist frei**
  Der Unterschied zwischen Menschen und Steinen, Subjektivismus, Verantwortung und Angst, Böswilligkeit

- **Karl Popper Text: Die unabhängige Existenz der Welt 3**
  Die Unterscheidung der 3 Welten, Wechselwirkung als Wirklichkeitsindikator, Mozarts Jupiter-Symphonie

Themenbereich: Wissenschaft (ca. 10 Stunden)

- **Auguste Comte Handzettel**
  Leben, positivistisches Grundprinzip, Dreistadiengesetz, Soziologie, Religion
- **Auguste Comte Texte: Die Harmonie zwischen positiver Theorie und Praxis, Positivismus und soziale Politik**
  Zukünftige Ausdehnung der Technik auf Politik und Moral, Revolution als lästige Illusion, normale Erziehung und regelmäßige Arbeit als Sozialprogramm
- **Martin Heidegger Text: Die Wissenschaft denkt nicht**
  Die Einseitigkeit des wissenschaftlichen Meinens, die Wesensfragen des Denkens
- **Neopositivismus Handzettel**
  Der Wiener Kreis, Metaphysikkritik, zwei Arten von kognitiv sinnvollen Sätzen, logischer Atomismus, Verifikationsprinzip, Prädikatenlogik, Analytische Philosophie
- **Karl Popper Handzettel**
  Leben, Falsifikation, Empirischer Gehalt von Theorien, Kritischer Rationalismus, Scheinwerfermodell von Theorien, die offene Gesellschaft.
- **Karl Popper Text: Kritik des utopischen Denkens**
  Unterdrückung konkurrierender „utopischer Religionen“, die zeitliche Ferne der idealen Gesellschaft, „geopferte“ Generationen
- **Imre Lakatos Text: Ein imaginäres Beispiel**
  Die Bereitschaft zur Falsifikation in der Praxis, Forschungsprogramme
- **Relativismus in der Wissenschaftstheorie nach Popper Handzettel:**
  Kuhn: Paradigmen, Normalwissenschaft und außerordentliche Wissenschaft
  Feyerabend: Methodenpluralismus, ungerechtfertigte Ausgrenzung von „Nicht-Wissenschaften“
- **Wilhelm Dilthey Handzettel**
  Rehabilitation der Geisteswissenschaften, „erklären und verstehen“, Hermeneutik, „Leben“, Nacherleben, hermeneutischer Zirkel

Themenbereich: Der Mensch (ca. 10 Stunden)

- **Friedrich Nietzsche Handzettel**
  Leben, die Bedeutung von Kunst, Perspektivismus, Nihilismus, Kritik an „Sklavenmoral“
- **Friedrich Nietzsche Texte: „Der tolle Mensch“, „Vom höheren Menschen“**
  „Was taten wir …?“, der Pöbel, der Übermensch, Mut und Furcht, das Böse
- **Sigmund Freud Handzettel**
  Das Unbewusste, Selbstinterpretation, Grundtriebe und Sublimierung, Psychologie der Masse, das Unbehagen in der Kultur
- **Sigmund Freud Text: Menschliches Handeln ist triebbestimmt**
  Freuds Leben, die drei narzisstischen Kränkungen, Es, Ich, Über-Ich, die zwei Grundtriebe, Aggression
- **Albert Camus Handzettel**
  Leben, das Absurde, die Frage des Selbstmordes
- **Albert Camus Text: Der Mythos von Sisyphos**
  Sisyphos und die Götter, die Stunde des Bewusstseins, Verachtung und Freude, Treue
- **Simone de Beauvoir Handzettel**
  Leben, historische Einordnung von „Le Deuxìeme Sexe“
- **Simone de Beauvoir Text: Auszüge aus „Le Deuxìeme Sexe“**
  Doppeltes Spiel, Teufelskreis, Nostalgie und Angst vor der Freiheit
- **Judith Butler Handzettel**
  Diskurse und Performativität, Dekonstruktion von binären Geschlechtsidentitäten, *sex* und *gender*, Bedeutung für den Feminismus, Queer-Theorie, Politische Theorie

Themenbereich: Gesellschaftliche (Un-)Freiheit (ca. 6 Stunden)

- **Judith Butler Text (Interview): Einige Leben für das Wohl aller zu opfern, erscheint mir faschistisch**
  Die durch die Pandemie offengelegte Welt, Hegels Lektion, Kritik am neoliberalen Freiheitsverständnis, Krankenversicherung und der Wert des Lebens, staatliche Macht (Agamben), Naziideologie, aktuelle Herausforderungen für die Linke
- **Theodor W. Adorno Handzettel**
  Leben, objektive und instrumentelle Vernunft, Dialektik der Aufklärung, Odysseus bei den Sirenen, Negative Dialektik

- **Hannah Arendt Handzettel**
  Leben, der moderne Mensch, *vita activa*: Arbeiten-Herstellen-Handeln, Natalität, die Banalität des Bösen
- **Giorgio Agamben Text (Interview): „Der Ausnahmezustand ist zur Struktur des Regierens geworden“**
  Homo sacer, Biopolitik, Lager, Ausnahmezustand, Überwachung, Kapitalismus als Religion

Thema der philosophischen Tagung: Schwierige moralische Entscheidungen

- **Handzettel (ca. 2 Stunden)**
  verschiedene Arten von Dilemmata, Intuition oder theoriegeleitete Überlegung?, konsequentialistischer und deontologischer Ansatz (Interessen und Verpflichtungen als Kriterium), Anwendung auf konkretes Beispiel

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

- Im September wurde ein Überblick zu den Positionen der wichtigsten Philosoph*innen geschaffen. Dabei konnten sich die Schüler*innen anhand eines Fragebogens auch eine eigene Meinung zu den jeweiligen konzeptionellen Entscheidungen bilden.
- Im weiteren Verlauf des Unterrichtsjahres wurden innerhalb von Themenbereichen verschiedene Standpunkte bzw. Sichtweisen verglichen (meist im Frontalunterricht mithilfe von Handzetteln) sowie einzelne Primärtexte auf zentrale Aussagen hin analysiert (im gemeinsamen Unterrichtsgespräch oder in Einzel-/Partnerarbeit anhand von Verständnisfragen).
- Die Überprüfungen der erreichten Kompetenzen fand im Herbst und Winter in Form von schriftlichen Tests statt, am Ende des Schuljahres in Form von mündlichen Prüfungen.
- Ende Februar fand eine zweitägige philosophische Tagung zum Thema „schwierige moralische Entscheidungen“ statt. Im Mittelpunkt standen dabei sowohl die eigenständige Reflexion der Schüler*innen als auch die szenische Umsetzung konkreter argumentativer Konflikte.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

- Philosophisches Fachwissen
- Eigenständiges Denken (z.B. Herstellung von Zusammenhängen; eigenständiger Aufweis von Problemen)
- Fähigkeit, ein Thema argumentativ zu durchdringen
- Logische Folgerichtigkeit/ Korrekter Aufbau der Argumentation
- Korrekte Verwendung der Fachbegriffe
- Korrekter sprachlicher Ausdruck

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Sowohl Interesse als auch Bereitschaft zur aktiven Beteiligung am Unterricht sind in der Klasse in ausgeprägter Form vorhanden, die Rekonstruktion philosophischer Positionen gelingt meist mühelos. Zusätzlich sind aber auch die Fähigkeit zur Zusammenschau unterschiedlicher Inhalte und die kreative Einbeziehung eigener Erfahrungen im Laufe des Schuljahres positiv aufgefallen. Sprachlich bewegt sich die Klasse auf einem hohen Niveau.

DIE FACHLEHRPERSON
Georg Siller

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

KUNSTGESCHICHTE

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Schülerin, der Schüler kann

• Kunstwerke nach den ästhetischen Mitteln der Komposition und den materiellen Mitteln der Herstellung interpretieren, vergleichen und zuordnen.
• die Wirkung verschiedener Materialien auf die ästhetische Gestaltung nachvollziehen.
• sich mit verschiedenen Formen der Kunst auseinandersetzen, die eigenen ästhetischen Urteile begründen und anderslautenden gegenüber tolerant sein.
• die gestalterischen, formalen, stilistischen Elemente und Zeichensprachen sowie die Verfahren und Techniken der künstlerischen Ausdrucksweise benennen und interpretieren.
• verschiedene Ausdrucksformen der bildenden Kunst ihrem geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Hintergrund zuordnen.
• Schnittstellen zwischen bildender Kunst und anderen Zeichensystemen darstellen und reflektieren.

Besondere Schwerpunkte:
Überblick über die Geschichte der Malerei:
Teil 1: Die Zeit – Epochen
Teil 2: Der Betrachter
Teil 3: Das Bild: Gattungen und Techniken.
Praktische Arbeit und Präsentation: Die „Betrachter Brille“ – kreatives Entwurfsseminar.
Teil 4: Der Kunstschaffende als Fährtenleger und Grenzgänger.
Einblick in die Künstlerseele allgemein mit besonderer Vertiefung: Van Gogh, Postimpressionismus.

1968 Südtirol in Bewegung (Buch von Birgit Eschgfäller, Reatia Verlag Bozen)
Referat zur 68er Bewegung, Referentin: Birgit Eschgfäller
Fortführender Arbeitsauftrag: Die SchülerInnen planen und diskutieren eine Protestaktion zu einem gesellschaftlich brennenden Thema (Generationenkonflikt, Klimawandel, mehrsprachige Schule, Sprachgruppen, Feminismus). Die KünstlerInnen und AktivistInnen aus der Südtiroler Bevölkerung (z.B. Egon Rusina, Norbert N.C. Kaser) werden aus der Sicht der 68er Bewegung behandelt.

Vertiefung Epochen – chronologischer Aufbau allgemeine Übersicht der Kunstepochen im 20. und 21. Jh.
Jugendstil, Expressionismus, Dada, Surrealismus, Futurismus, Picasso und Kubismus;
neue Kunstformen - erweiterter Kunstbegriff, Street-Art, Architektur der Moderne;
Kunst und Totalitarismus, Kunst und Umwelt, Kunst und Skandal, Leben und Tod,
Künstlerinnen, Rekordpreise auf dem Kunstmarkt und aktueller Aktivismus. Epochen werden anhand von exemplarischen Beispielen mit punktuellen Bezügen zu anderen Epochen und Fächern behandelt.

Beteiligung an fächerübergreifenden Unterrichtseinheiten:
1968 Südtirol in Bewegung

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)
Lehrbuch Kammerlohr: Kunst im Überblick, Stile – Künstler - Werke

Vorwissen aktivieren: Brainstorming, experimentelles Darstellen, Gedankenbilder vergleichen.

Neue Kenntnisse und Inhalte erarbeiten: Kunstwerke und ästhetische Mittel unter Anleitung und/oder eigenverantwortlich beschreiben, interpretieren, zuordnen, vergleichen, in Beziehung setzen themenzentrierte Recherche mit "alten" und "neuen" Medien, Informationen bearbeiten und strukturieren (Notizen anfertigen, Strukturmuster, Mind-Map u. dgl.), Skizzen anfertigen, Meinungen und Gedanken zur Thematik entwickeln und begründen. Referate ausarbeiten und vortragen Exkursionen (z. B. Museen, Galerien, Kirchen, Orts- und Stadtbegehung).

Exkursion und mehrteiliger Arbeitsauftrag:
Kunsthaus Meran Zeitgenössische Ausstellung „TURNING PAIN INTO POWER“
Die Gruppenschau zeigte eine Auswahl an KünstlerInnen, die den jeweils aufgezeigten Missständen mit starken, selbstbewussten und kreativen künstlerischen Strategien begegnen.
Themen wie Rassismus, genderspezifische Gewalt oder der Kampf gegen Diskriminierung
(beispielsweise der LGBTIQ Community), wurden in der Ausstellung aufgegriffen und behandelt.

Fortführende Vertiefung im Kunstgeschichte Unterricht:

1. KünstlerIn-Steckbrief
2. Werk-Analyse
3. Selbstreflexionsaufgabe: Eigene Gedanken, Fragen um Fragen: „How to Turn Pain into Power?”
4. Künstlerischer Ausdruck: “Mein Powerwerk” mit Interpretation.

Komplexere Anwendung und Transfer: Informationen verknüpfen und Bezüge herstellen (zu anderen Epochen, fächerübergreifend) erworbene Kenntnisse praktisch- produktiv umsetzen.

Unterrichtsorganisation, Arbeits- und Sozialformen:
Kombination von Lehreranleitung und eigenständige Schülertätigkeit Arbeiten mit gelenkter und offener Aufgabenstellung bis hin zu kleineren Projekten
Wechsel der Sozialformen: Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit zur Förderung der Eigenständigkeit und der Teamfähigkeit

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Formen der Überprüfung (summativ und formativ)

- mündliche und schriftliche Arbeiten: gelenkte und offene Fragen, Werkbeschreibungen und - vergleiche
- praktische Arbeiten
- Präsentationen (einzeln und in der Gruppe), Rollenspiele
- Mitarbeit im Unterricht und Heftführung
- Verhalten in der Klasse bzw. Gruppe

obige Aufgaben überprüfen die in den Rahmenrichtlinien angeführten Kompetenzen, Fertigkeiten, Kenntnisse und orientieren sich an den damit verbundenen Inhalten.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die angestrebten Kompetenzen (s. 1. Punkt) wurden vom Großteil der Klasse sehr gut erreicht.
Alle SchülerInnen haben sich im Laufe des gesamten Unterrichtsjahrs, um eine Verbesserung ihrer Kenntnisse und Fertigkeiten bemüht und im Rahmen der Unterrichtsstunden angeregt mitgearbeitet.

Zusammenfassende Beschreibung zum Lernstand: Arbeitshaltung, Interesse, Motivation und die Bereitschaft der SchülerInnen, aktuelle und kunsthistorische Themen, intensiv zu diskutieren waren hervorragend.
Die Klassengemeinschaft zeigte Offenheit und Toleranz gegenüber den Ausdrucksformen der Künste und entwickelte Bereitschaft eine offene Auseinandersetzung und Teilnahme am Kulturleben aufzubauen.

April 2023

DIE FACHLEHRPERSON
Gerlinde Schatzer

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

Naturwissenschaften

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Angestrebte Kompetenzen / Fertigkeiten	Inhalte	Querverweise zu anderen Fächern	Aufgewendete Zeit Unterrichtseinheiten
Begriffe und Grundzüge aus der klassischen Genetik kennenlernen und erklären	Gegenüberstellung **Mitose – Meiose**, unterschiedliche Bedeutung der Zellteilungen für die Genetik (nicht Ablauf der einzelnen Teilschritte) **Gregor Mendel**: Seine Biografie und seine Bedeutung für die Genetik als Wissenschaft Mendelsche Vererbungsgesetze: Erklärungen und Übungen dazu **Begriffe** aus der klassischen Genetik: Chromosom, Gen, Genotyp, Phänotyp, haploid, diploid (1n, 2n), Allel, Keimzellen, somatische Zellen, Aufbau der Chromosomen, Karyogramm, dominant, rezessiv, intermediär, reinerbig, mischerbig **Darstellung von Erbgängen**: Kreuzungsquadrat, Kreuzungsschema, Rückkreuzung Vererbung der Blutgruppen (AB0-System und Rhesus Faktor)		ca. 12 UE
Aufbau und Funktion der Proteine kennen und beschreiben	**Aminosäuren** als Bausteine der Proteine, chemische Charakteristik, Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Anzahl der beteiligten Aminosäuren **Proteine**: Aufbau aus Aminosäuren, Peptidbindung, Primärstruktur und		ca. 10 UE

Leistungen von Wissenschaftler*innen einordnen Aufbau und Funktion der verschiedenen Moleküle, die in der Vererbung wichtig sind, kennen und beschreiben Wichtige molekularbiologische Vorgänge einordnen	Sekundärstruktur, Funktion der Eiweiße: Enzyme, Hormone, **Wissenschaftler*innen** mit maßgeblichem Anteil an der Erforschung der DNA: • Francis Crick • James Watson • Rosalind Franklin Biografie, grundlegende Leistungen, Arbeitsweise der Einzelnen **DNA**: Zusammensetzung, räumlicher Aufbau, Triplette, Nucleotide, Histone, codierende und nicht codierende Abschnitte: Introns, Exons, Leitstrang, Folgestrang **Genetischer Code:** Darstellung in Form der Codesonne: Anwendung und Interpretation derselben, Startcodon, Stoppcodons **Proteinbiosynthese:** Translation, Transkription, Aufgabe der Ribosomen **RNA**: Aufgaben und verschiedene Formen (m-RNA, t-RNA), Unterschiede zur DNA, „spleißen“, „reifen“ der RNA **Enzyme** in der Genetik (Überblick): Ligase, Helikase, Primer,		
Aspekte der Gentechnik ansprechen, Teilbereiche kennenlernen	**CRISPR/Cas9, PCR-Methode:** Grundlagen der Arbeitstechniken **Bereiche der Gentechnik**: rote, grüne, blaue, weiße, graue Gentechnik Unterschiedliche Akzeptanz der Gentechnik in einzelnen Bereichen		ca. 6 UE
Kenntnisse an Beispielen erwerben, Erbfehlern erörtern Ethische Fragen von Früherkennung und Untersuchungen erörtern	Einzelne Mutationen anhand von verschiedenen **Erbfehlern** erörtern: **Mutationen**: Begriff selber und verschiedene Formen (Gen-, Chromosomen- Genommutation), Mutagene Faktoren • X-chromosomal gebundene Vererbung: Beispiel Bluterkrankheit	Ethik	ca. 12 UE

	• Trisomie, Monosomie: Down Syndrom, Turner Syndrom • Chorea Huntington: Beispiel eines nicht geschlechtsgebundenen Gendefektes		
	Beteiligung an fächerübergreifenden Einheiten • Die Rolle der Frau in der Gesellschaft • Krieg • Schwierige moralische Entscheidungen		ca. 8 UE
	Allg. Wiederholung		ca. 6 UE

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Aufgrund der geringen Stundenanzahl (zwei Wochenstunden mit einigen Ausfällen konnten einige Inhalte nur oberflächlich behandelt werden. Außerdem musste auf das praktische Arbeiten im Labor verzichtet werden, eventuell kann noch eine DNA-Extraktion am Ende des Schuljahres durchgeführt werden.

Der Unterricht in den Fächerübergreifenden Lerneinheiten (FüLa, 1Stunde / Woche) wurde nur zu einem sehr geringen Teil (oder gar nicht) für den Bereich „Naturwissenschaften“ verwendet. Die eigentlich vorgesehenen Auswahlmöglichkeiten für die Schülerinnen konnten nur teilweise oder gar nicht umgesetzt werden.

Fächerübergreifend behandelt wurden, bzw. werden:

FÜ Einheit: Die Rolle der Frau in der Gesellschaft

- Rosalind Franklin: Ihr Beitrag zur Erforschung der DNA
- Jennifer Doudna, Emmanuelle Charpentier: CRISPR Cas9
- Clara Immerwahr: Ihr Schicksal als eine der ersten Chemikerinnen

FÜ Einheit: Krieg und Frieden im 20. Und 21. Jahrhundert

- Fritz Haber: Giftgaseinsatz im ersten WK unter seiner Leitung, Nobelpreisträger und Kriegsverbrecher

FÜ Einheit: Schwierige moralische Entscheidungen

- Gentechnik: Aspekte zu ausgewählten Bereichen der Gentechnik

Lehrmittel: Es ist kein Lehrbuch eingeführt, daher wurden ergänzend Zeitungsartikel, Präsentationen (PPT) und kopierte Unterlagen verwendet. Mit Projektionen, bzw. Filmen wurde der Unterricht anschaulicher gestaltet.
In den schülerzentrierten Phasen des Unterrichts wurde in kooperativen Lernformen durch gezielte Aufgabenstellungen das Fachwissen gefestigt, angewandt und strukturiert, sowie die Anwendung des Fachwissens in neuartigen Zusammenhängen eingeübt.
In einzelnen Phasen des Unterrichtes waren die Schülerinnen vermehrt angehalten, nicht nur die bereitgestellten Unterlagen verlässlich durchzusehen, sondern darüber hinaus in Eigeninitiative zum behandelten Stoff Recherchen durchzuführen, um dadurch das Wissen zu vertiefen.

Um das kritische Denken und die Urteilsbildung zu fördern, wurden die Schüler und Schülerinnen durch kritische Stellungnahmen von Lehrerseite aus angehalten sich zu verschiedenen Themen selbst eine Meinung zu bilden und in einer Diskussion darzulegen.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Die Schülerin, der Schüler

K1 kennt naturwissenschaftliche Phänomene, Begriffe und Fakten, kann sie erläutern und in verschiedenen Kontexten sinngerecht wiedergeben, kann Sachverhalte naturwissenschaftlichen Modellen und Konzepten zuordnen, miteinander in Beziehung setzen und Analogieschlüsse ziehen
(FACHWISSEN / VERNETZTES DENKEN)

K2 kann naturwissenschaftliche Methoden und Arbeitstechniken im Freiland und im Labor zielgerichtet und sicher anwenden, mit Laborgeräten und Werkzeugen sachgerecht hantieren sowie mit Chemikalien und Materialien verantwortungsvoll umgehen
(PRAXIS / PRAKTISCHE FERTIGKEITEN)

K3 kann Phänomene der Natur beobachten und erforschen, sich mit naturwissenschaftlichen, technik- und umweltrelevanten Fragestellungen auseinandersetzen, diese mit vielfältigen, fachspezifischen Methoden untersuchen, gezielt Daten und Informationen aus Experimenten und anderen Quellen sammeln, ordnen, vergleichen und interpretieren
(ERKENNTNISGEWINNUNG)

K4 kann Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen anschaulich und korrekt beschreiben, Sachverhalte mit naturwissenschaftlichen Konzepten und Modellen erklären und diese Inhalte mittels Bilder, Grafiken, Tabellen, Formeln usw. sowie einer angemessenen Fachsprache kommunizieren
(KOMMUNIKATION)

K5 kann in kritischer Auseinandersetzung mithilfe der erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse zu gesellschaftlichen, naturwissenschaftlichen und umweltpolitischen Fragen Stellung beziehen
(KRITISCHES DENKEN / URTEILSBILDUNG)

Lernstandsbeschreibung der Klasse

(Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten. Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Klasse setzt sich aus 12 Schülerinnen und 3 Schülern zusammen. Mehrere Schülerinnen und Schüler haben im letzten Schuljahr ein Auslandsjahr oder ein Zweitsprachenjahr absolviert, haben sich aber sehr gut wieder in die Klassengemeinschaft integriert.
Mit der Klasse kann man sehr gut arbeiten, die Schülerinnen sind meistens konzentriert und bemühen sich dem Unterricht aktiv zu folgen – so entsteht durchwegs eine unterrichtsfördernde Stimmung. Ebenso positiv hervorzuheben sind die Verlässlichkeit und Pünktlichkeit von einem Großteil der Schülerinnen und Schüler. Vereinzelt weisen Schülerinnen aus unterschiedlichen Gründen viele Absenzen auf.
Mitschriften und Aufgaben werden pünktlich und korrekt, mitunter auch erfreulich phantasievoll erledigt, Ausnahmen sind nur sehr selten.
Die Leistungen im Bereich Naturwissenschaften sind insgesamt gut bis sehr gut, bisweilen auch ausgezeichnet.

Meran, Ende April 2023

DIE FACHLEHRPERSON
Manfred Hölbling

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

MATHEMATIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Kompetenzen sind im Schulcurriculum aufgeführt. Das zweistündige Fach vermittelt die Grundlagen der jeweiligen Themenbereiche. Die behandelten Inhalte gliedern sich wie folgt:

Funktionen allgemein (12 Wochen):
Verschiedene Funktionstypen (Potenzfunktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen, trigonometrische Funktionen, Polynomfunktionen) und ihre Graphen; Definitionsmenge und Wertemenge; algebraische Verknüpfungen und Verkettung von Funktionen; Umkehrfunktionen f^{-1}; Verschiebung, Streckung/Stauchung und Spiegelung des Graphen.

Grenzwerte (7 Wochen).
Grenzwertbegriff; Grenzwerte an einer gegebenen Stelle x_0; Grenzwerte von einfachen Funktionen, insbesondere auch von gebrochenrationalen Funktionen; Grenzwerte im Unendlichen.

Stetigkeit (4 Wochen):
Stetigkeitsbegriff; Stetigkeitssätze; Nullstellen und Unstetigkeiten von einfachen gebrochenrationale Funktionen.

Differentialrechnung (5 Wochen):
Von der Sekanten- zur Tangentensteigung; Bedeutung der Ableitung f‘(x), Ableitungen der Grundfunktionen und andere Ableitungsregeln; einfache Anwendungen der Ableitung.

Nicht behandelt wurden:
die Integralrechnung, die analytische Geometrie und das Modellieren. Auch für den Bereich „Daten und Zufall“ fehlte schlichtweg die Zeit.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht durch die Lehrperson erfolgte grundsätzlich mit der Unterstützung durch digitale Medien (OneNote) und ergänzend mit Tafel und Kreide. Dazu fertigten die Schüler:innen im Unterricht ihre eigenen Mitschriften. Zur Aneignung und Vertiefung der Inhalte wurde eigenständig bzw. in Kleingruppen anhand von Übungsaufgaben gearbeitet, die durch zusätzliche häusliche Aufgaben noch ergänzt wurden. Die von der Lehrkraft erstellten digitalen Unterlagen standen allen Schüler:innen über OneNote zur Verfügung, so dass sie auch zuhause abrufbar waren. Anstelle des wissenschaftlichen Taschenrechners wurde von mehreren Schüler:innen die (nicht graphische) Smartphone-App von GeoGebra verwendet, die einen eigenen Prüfungsmodus aufweist.

Fachspezifische Bewertungskriterien
(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bewertet wurde unter den Aspekten:

- Minimales Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten: Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrektes Nachrechnen von bekannten und besprochenen Aufgaben.
- Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten: Eigenständige Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrekte Berechnung von nicht behandelten Aufgaben bei bekanntem Aufgabentyp.
- Souveränes Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten: Eigenständiges Erschließen neuer Aufgabenfelder und Herleitung von nicht besprochenen Verknüpfungen im theoretischen Wissen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)
(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Generell konnten die Schüler:innen im Unterricht ein grundlegendes Verständnis für den Umgang mit Funktionen entwickeln. Hierfür wurde nach den Lehrerinputs anhand von digitalen OneNote-Unterlagen in der Klasse immer wieder der jeweils neue Stoff eingeübt. Bei den Leistungen, die hauptsächlich – aber nicht nur – durch Tests erhoben wurden, zeigte sich ein deutlich heterogenes Bild, wobei das volle Spektrum der Bewertungsmöglichkeiten ausgeschöpft wurde. Das Fach wurde tlw. als schwierig wahrgenommen. In unterschiedlich ausgeprägtem Maße haben sich die Schüler:innen jedenfalls angestrengt und bemüht, ihr Bestes zu geben. In Mathematik wurde insbesondere auf die formalen, die Darstellungs- und die Problemlösungskompetenzen geachtet. Wenig bzw. gar nicht eingeübt wurden das Modellieren und ebenso das Argumentieren, wobei insbesondere auf das Beweisen von mathematischen Sätzen verzichtet wurde.

DIE FACHLEHRPERSON
Bernhard Kolarczyk

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

PHYSIK

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

(mit Angabe besonderer Schwerpunkte, eventueller Querverweise zu anderen Fächern und mit Hinweisen zur aufgewendeten Zeit je Themenkreis)

Die Kompetenzen sind im Schulcurriculum aufgeführt. Das zweistündige Fach vermittelt die Grundlagen der jeweiligen Themenbereiche. Die behandelten Inhalte gliedern sich wie folgt:

Atome, Kerne und Radioaktivität (9 Wochen):
Aufbau der Atome und der Atomkerne; Isotope und Nuklide; Nuklidkarte und deren unterschiedliche Bereiche; Radionuklide; Zerfallsarten; radioaktive Strahlungsarten; Halbwertszeit und Zerfallsgesetz; Zerfallsketten; Entstehung von Radon und Helium; Masse-Energie-Äquivalenz und Bindungsenergie der Nukleonen; Nukleosynthese.

Ionisierende Strahlen (5 Wochen)
Maßeinheit eV; Ionisationsdichte und Reichweite; Ionen- und absorbierte Dosis; Strahlenwirkungen; Schutzvorkehrungen; geeignete Absorptionsmaterialien; Absorption und Halbwertsschichtdicke für Gammastrahlen; quadratisches Abstandsgesetz für Gammastrahlen.

Bohrmodell und Spektrallinien (2 Wochen)
Elektromagnetisches Spektrum; Plancksche Quantenhypothese und deren Erweiterung durch Einsteins Deutung des Photoeffekts; Emissions- und Absorptionslinien anhand des Bohrmodells.

Permanent- und Elektromagnete (2 Wochen):
Permanentmagnete; Magnetisierung und Elementarmagnete; magnetisches Wirbelfeld um einen elektrischen Strom; Daumenregel; Elektromagnete und einige ihrer Anwendungen; atomare Ringströme.

Elektromagnetische Induktion (3 Wochen):
Strominduktion in Spulen durch bewegte Magnetpole und elektrische Wirbelfelder; Daumenregel; Entstehung eines Wechselstroms in den Spulen eines Generators bzw. eines Transformators; Grundlagen des Aufbaus der öffentlichen Stromversorg, insbesondere in Südtirol; Leiter in der Steckdose.

Elektrische Größen (4 Wochen):
Ladungsträger und Ladungsmenge Q; Spannung U und Stromstärke I, elektrische Leistung P und Arbeit W; ev. noch – falls die Zeit ausreicht – der elektrische Widerstand R.

Beteiligung an den fächerübergreifenden Themen „Schwierige moralische Entscheidungen“ sowie „Krieg und Frieden im 20.und 21. Jahrhundert“
Das Manhattan Projekt / Problematische Aspekte des Baus der Atombombe, ihres Kriegseinsatzes und der Auswirkungen nach Kriegsende.

Beteiligung am fächerübergreifenden Thema „Die Rolle der Frau in der Gesellschaft“
Erwähnung der wissenschaftlichen Leistungen von Marie Curie und Lise Meitner.

Nicht behandelt bzw. nur oberflächlich berührt wurden
die Elektrostatik, die verschiedenartigen Stromkreise sowie die Grundlagen der Relativitätstheorie und der Quantentheorie.

Methodisch-didaktische Hinweise

(Arbeitsformen und Lernwege, verwendete Schulbücher und Materialien)

Der Unterricht durch die Lehrperson erfolgte grundsätzlich mit der Unterstützung durch digitale Medien (OneNote) und ergänzend mit Tafel und Kreide. Dazu fertigten die Schüler:innen ihre eigenen Mitschriften. Im Physik-Auditorium wurden zudem einige Demonstrationsexperimente zur Elektrizitätslehre und insbesondere auch zum Magnetismus sowie zur Induktion vorgeführt. Zur Aneignung und Vertiefung der Inhalte wurde eigenständig bzw. in Kleingruppen anhand von Übungsaufgaben gearbeitet, die durch zusätzliche häusliche Aufgaben noch ergänzt wurden. Die von der Lehrkraft erstellten digitalen Unterlagen standen allen Schüler:innen über OneNote zur Verfügung, so dass sie auch zuhause abrufbar waren. Anstelle des wissenschaftlichen Taschenrechners wurde von mehreren Schüler:innen die (nicht graphische) Smartphone-App von GeoGebra verwendet, die einen eigenen Prüfungsmodus aufweist.

Fachspezifische Bewertungskriterien

(unter Berücksichtigung der spezifischen Bewertungskriterien der Fachgruppe)

Bewertet wurde unter den Aspekten:

- Minimales Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten: Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrektes Nachrechnen von bekannten und besprochenen Aufgaben.
- Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten: Eigenständige Wiedergabe von theoretischem Wissen, korrekte Berechnung von nicht behandelten Aufgaben bei bekanntem Aufgabentyp.
- Souveränes Erreichen der Kompetenzen und Fähigkeiten: Eigenständiges Erschließen neuer Aufgabenfelder und Herleitung von nicht besprochenen Verknüpfungen im theoretischen Wissen.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

(Vom Großteil der Klasse erreichte Kompetenzen, eventuell auch nicht erreichte Kompetenzen)

Die Schüler:innen entwickelten im Unterricht ein hauptsächlich theoretisch-anschauliches Verständnis für die Stoffinhalte, wobei diese Inhalte in der Klasse vorwiegend anhand von digitalen OneNote-Unterlagen vermittelt wurden. Bei gegebenem Anlass wurden Demonstrationsversuche durchgeführt und immer wieder gab es Übungsphasen in der Klasse. Bei den Leistungen, die hauptsächlich – aber nicht nur – durch Tests erhoben wurden, zeigte sich ein heterogenes Bild, wobei das volle Spektrum der Bewertungsmöglichkeiten ausgeschöpft wurde. Allgemein hat sich die Klasse angestrengt und bemüht, ihr Bestes zu geben. In Physik standen die beschreibenden Kompetenzen sowie das Problemlösen bei einfachen mathematisch-physikalischen Aufgabenstellungen im Vordergrund. Darüber hinaus gab das Fach einen Einblick in die entsprechenden technischen Anwendungen und Auswirkungen. Kompetenzen die wenig bzw. gar nicht zum Zuge kamen, waren das eigenständige Experimentieren sowie der Umgang mit experimentellen Daten und das Modellieren.

DIE FACHLEHRPERSON
Bernhard Kolarczyk

SOZIALWISSENSCHAFTLICHES, SPRACHEN- UND KUNSTGYMNASIUM MERAN

Abschlussprüfung 2022/2023 **Klasse: 5B/sp**

Bericht über den Unterricht im Fach

BEWEGUNG UND SPORT

Angestrebte Kompetenzen und Inhalte des Unterrichts

Die wichtigsten Zielsetzungen wie Förderung der Gesundheit, Entwicklung der sportlichen Handlungsbereitschaft, Verbesserung der sportlichen Handlungsfähigkeit, Beitrag zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung konnten generell gut erreicht werden.
Die Körpererfahrung sowie die Bewegungsgestaltung wurden auf verschiedenste Weisen gefördert und weiterentwickelt. Es wurden die eigenen sportlichen Fähigkeiten und Leistungen einschätzen gelernt. (über das ganze Schuljahr verteilt)
Sportmotorische Qualifikationen wurden anhand von mehreren verschiedenen Sportarten erworben, es wurde im besonderem auf die Anwendung der jeweils richtigen Technik geachtet.
Allgemeine Fitness, Gesundheitssport sowie Geschicklichkeit und Rhythmusschulung waren stets ein wichtiger Unterrichtsfaktor. (Training im hauseigenen Fitness Studio, Circuittrainings, Kräftigungsstationen anhand von Kärtchen Vorlagen, Pilates, verschiedenste Koordinationsübungen, Parcour-Läufe)
Mannschafts- und Sportspiele kamen immer wieder vor, da diese zudem zur Verbesserung der Sozialkompetenz hervorragend geeignet sind. (Floorball, Volleyball, Handball, Fußball, Parteiball-Varianten, viele kleine Sportspiele)
Sport im Freien wurde im Herbst sowie im Frühjahr praktiziert. (Lauftraining, Eislaufen, Schwimmen)

Methodisch-didaktische Hinweise

Zu den methodischen Grundsätzen zählten außer den verbalen (Bewegungsbeschreibung, -erklärung, -aufgabe, Unterrichtsgespräch) auch die visuellen (Vormachen, Vorzeigen), sowie die instrumentellen (Bewegungshilfen durch Schüler oder Geräten) Maßnahmen. Das Unterrichtsverfahren war teils induktiver Natur (Methode des selbstständigen Schaffens, also von der Bewegungsaufgabe über das Herausstellen der besten Lösung zur Anwendung), teils deduktiver Natur (Vorzeigen der Zielübung - Nachmachen). Zur Erlernung von motorischen Fertigkeiten wurden methodische Übungsreihen sowie methodische Spielreihen eingesetzt. Des Weiteren wurde eine offene Unterrichtsführung bevorzugt um das Erproben, das Erfinden sowie die Ausarbeitung der Schülereinfälle zu unterstützen.
Der *theoretische Teil* floss nach Möglichkeit als aktive Pause in das Unterrichtsgeschehen ein, wurde aber auch als Frontalunterricht sowie mittels Schülerreferate vermittelt. Außerdem erhielten die Schüler*innen über den Theorieteil schriftliche Unterlagen in Form eines Skriptums.

Fachspezifische Bewertungskriterien

Die Leistungserhebung erfolgte mittels Eigenschafts- und Fertigkeitstests, Unterrichtsbeobachtungen (Leistungsfähigkeit, soziales Verhalten, Mitarbeit, Kreativität, Selbständigkeit), sowie durch Lehraufträge oder Kurzreferate. Bei der Leistungsbeurteilung werden neben den wert- und messbaren Leistungen auch die Leistungsbereitschaft und der Leistungszuwachs sowie der Einsatz berücksichtigt.

Lernstandsbeschreibung der Klasse (Kompetenzen, Kenntnisse und Fertigkeiten)

Das Erreichen der vorgegebenen Lernziele und Kompetenzen jedes einzelnen Schülers hängt vielfach vom jeweiligen Themenbereich ab, da es in direktem Zusammenhang mit der individuellen körperlichen Konstitution und deren motorischen Entwicklung steht; zudem sind für das Erreichen der Fachziele im Bereich Sport und Bewegung nicht nur die physischen, sondern auch die psychischen Voraussetzungen wichtig. Leistungsmäßig weist die Klasse somit einige Unterschiede auf, sie reichen von durchschnittlich bis ausgezeichnet. Das Fachinteresse war bei den meisten Schüler/innen stets groß. Die Einsatzbereitschaft sowie die Mitarbeit waren immer konstant und ausgezeichnet.

DIE FACHLEHRPERSON
Gertraud Von Leon

C5 - Fächerübergreifendes Lernangebot (FÜLA)

Alle Schüler*innen nahmen jeweils an drei der folgenden Module teil:

- **Sprachzertifizierungen Englisch (Wahlmodul im Ausmaß von 15 Stunden)**
  In diesem Modul möchte die Fachgruppe Englisch die Schüler und Schülerinnen der 5. Klassen über die international am häufigsten anerkannten Sprachzertifikate in Englisch (Cambridge Certificate/ TOEFL/ IELTS) aufklären und auf eine dieser Prüfungen - Cambridge Certificate Advanced/ CAE- genauer vorbereiten. Dabei ist eine Einführung geplant, welche die verschiedenen Sprachzertifikate genauer vorstellt und übersichtlich einander gegenüberstellt und dabei die wichtigsten Unterschiede beleuchtet. Der Hauptteil des Moduls widmet sich der Vorbereitung auf die CAE Prüfung. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf den verschiedenen Teilen der Prüfung (English in Use and Reading/Writing/Listening/ Speaking), der Darstellung von Strategien zur Bewältigung der Aufgaben und konkreten Übungen zu den verschiedenen Aufgabenformaten.

- **Sprachzertifizierungen 2. Fremdsprache (Spanisch, Französisch, Russisch; Wahlmodul im Ausmaß von 15 Stunden)**
  Das Modul „Sprachzertifizierungen 2. Fremdsprache“ (Niveau B1/B2) informiert über die Struktur und den Ablauf der Prüfung zur Erlangung der Sprachzertifikate. Die Aufgabenstellungen zu den verschiedenen Kompetenzbereichen werden eingeübt und Strategien und Redemittel zur Bewältigung der Prüfung vermittelt. Am Ende des Moduls findet eine Prüfungssimulation statt.
  Die Schülerinnen/die Schüler geben bei der Anmeldung die gewünschte Fremdsprache an:

  Sprachzertifizierung Französisch: DELF B1/B2, Sprachzertifizierung RUSSISCH: TRKI B1.

- **Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (Chemie, Biologie; Wahlmodul im Ausmaß von 15 Stunden)**
  Dieses Modul behandelt Themenschwerpunkte aus Biologie und Chemie für Aufnahmeprüfungen wie etwa an der Fachhochschule für Gesundheitsberufe oder für das Medizinstudium. Die Themen orientieren sich an unterschiedlichen Aufnahmetests der letzten Jahre. Interessierte Schüler*innen können auch eigene Materialien und Aufnahmetests mitbringen und mit unserer Unterstützung erarbeiten.

- **Schreibberatung (Wahlmodul im Ausmaß von 15 Stunden)**
  Vertiefung der neuen Aufgabenformate der Abschlussprüfung aus Deutsch: Die Schüler/Schülerinnen analysieren Texte, untersuchen Textstrukturen und ihre sprachliche Gestaltung, ermitteln Kernaussagen, fassen Texte synthetisch zusammen, erarbeiten und reflektieren Argumentationsstrukturen und setzen sie beim eigenen Schreiben um. Dabei werden sie in den Übungsphasen individuell unterstützt und beraten. Bei Bedarf erhalten die Schüler*innen erhalten Beratung und Unterstützung beim Vorbereiten des Praktikumsberichtes und einer überzeugenden Präsentation.

- **Studien- und Berufsorientierung (Pflichtmodul im Ausmaß von 4 Stunden)**
  In diesem Modul statten Fabian Graziotin (Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung) und Enrico Zuliani (Hoppe AG, Experte für Bewerbungstraining) den Klassen einen Besuch ab.

Name	Sprachzertifizierung Englisch	Sprachzertifizierung 2. Fremdsprache (Span, Frz, Russ)	Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen (Chemie/Biologie)	Schreibberatung	Politische Bildung	Studien- und Berufsorientierung
Ruben Albertoni	15 Stunden				15 Stunden	4 Stunden
Fernando Maximilian Below de la Cruz		15 Stunden Französisch		15 Stunden		4 Stunden
Magdalena Brugger		15 Stunden Französisch			15 Stunden	4 Stunden
Leonie Fliri	15 Stunden				15 Stunden	4 Stunden
Maria Gurschler		15 Stunden Französisch		15 Stunden		4 Stunden
Verena Haas	15 Stunden	15 Stunden Russisch				4 Stunden
Lea Adan Hossainova		15 Stunden Französisch			15 Stunden	4 Stunden
Sabrina Monticelli		15 Stunden Französisch			15 Stunden	4 Stunden
Isabella Rauch		15 Stunden Russisch		15 Stunden		4 Stunden
Tobias Riedmann		15 Stunden Russisch			15 Stunden	4 Stunden
Sophie Sacco		15 Stunden Französisch			15 Stunden	4 Stunden
Xenia Maria Santer	15 Stunden	15 Stunden Französisch				4 Stunden
Lea Schwellensattl		15 Stunden Französisch			15 Stunden	4 Stunden
Karoline Sutara	15 Stunden	15 Stunden Französisch				4 Stunden
Anna Sofie Tutzer	15 Stunden				15 Stunden	4 Stunden

D - Anhang

D1 - Referenzrahmen und Bewertungskriterien

D1.1 Bewertungskriterien für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Klasse: _____ **Schüler*in**: _____

gewählte Themenstellung: _____

Allgemeine Indikatoren zur Beurteilung der Texte (60 Punkte von maximal 100)

Indikator 1	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes				
Textuelle Kohärenz und Kohäsion				

Indikator 2	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes				
Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion				

Indikator 3	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge				
Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100)

Textsorte A	nicht erfüllt 1-5	teilweise erfüllt 6-7	weitgehend erfüllt 8-9	erfüllt 10
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)				
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsortenspezifische Indikatoren (40 Punkte von maximal 100) / falls Indikator 3 nicht gefragt

Textsorte A	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Erfüllung der gestellten Aufgaben				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrekte und gegliederte Textdeutung				

Textsorte B	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt

	1-6	7-10	11-14	15
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente				
	1-6	7-10	11-14	15
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden				

Textsorte C	nicht erfüllt	teilweise erfüllt	weitgehend erfüllt	erfüllt
	1-6	7-10	11-14	15
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln				
	1-6	7-10	11-14	15
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung				
	1-5	6-7	8-9	10
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen				

Gesamtpunktezahl (100stel): ☐

Gesamtpunktezahl laut Entsprechungs-tabelle des Referenzrahmens Deutsch in Fünfzehntel konvertiert: ☐

Fachlehrperson: _____ Datum: _____

D1.2 - Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertsteln, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.
Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl **Hundertstel**	Gesamtpunktezahl in **Fünfzehntel**
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

D1.3 - Referenzrahmen für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung

SPRACHENGYMNASIUM
Kodex LI04

Schultypspezifisches Fach der zweiten schriftlichen Prüfung

Unterrichtsfach: Erste Fremdsprache Englisch
Prüfungsmerkmale
Die Prüfung dient dem Nachweis der Sprachkompetenz mindestens auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. Die schriftliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile: a) Textverständnis von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist ein literarischer Text, der andere ein Sachtext. Das Textverständnis wird anhand der Antworten auf 15 offene bzw. geschlossene Fragen überprüft. Die Gesamtlänge der Texte beträgt 1.000 Wörter (plus/minus 10%). Die Gesamtwortzahl kann geringer ausfallen, wenn der literarische Text der Gattung Lyrik zuzuordnen ist. b) Produktion von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist argumentativ, der zweite erzählend oder beschreibend (zum Beispiel: Essay, Artikel, Rezension, Bericht u.a.). Die Textlänge beträgt jeweils etwa 300 Wörter. Dauer der Prüfung: vier bis sechs Stunden
Grundlegende Themenbereiche
Sprache Orthografie Phonetik Grammatik Syntax Wortschatz Kommunikative Funktionen Soziale Interaktionsmodelle Soziolinguistische Aspekte Literarische Gattungen und Textsorten Kulturelle Aspekte Kulturelle Erzeugnisse verschiedener Gattungen und Sorten aus den Ländern, in denen die Sprache gesprochen wird: moderne und zeitgenössische Literatur, Geschichte und Gesellschaft, die Künste sowie aktuelle Themen

Prüfungsziele	
• Verstehen und Interpretieren von schriftlichen Texten unterschiedlicher Gattungen und Textsorten zu literarischen oder nichtliterarischen Themen (aus den Bereichen Aktuelles, Historisch-Gesellschaftliches und Künstlerisches) sowie der Nachweis über das Wissen um textsortenspezifische Merkmale • Produktion von kommunikativ wirksamen und textsortengerechten berichtenden, beschreibenden oder argumentativen Texten	
Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktezahl für jeden Indikator (Gesamtpunktezahl 20)
Textverständnis	5
Textinterpretation	5
Schriftliche Produktion: Erfüllen der Aufgabenstellung	5
Schriftliche Produktion: Aufbau und Sprachrichtigkeit	5

D1.4 – Tabelle Punkteumrechnung in Fünfzehntel für die zweite schriftliche Prüfung

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.
Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in **Zwanzigstel**	Gesamtpunktezahl in **Fünfzehntel**
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

D1.5 – Bewertungsraster für die dritte schriftliche Prüfung aus Italienisch Zweite Sprache

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
Deutsche Bildungsdirektion

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Direzione Istruzione e Formazione tedesca

PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione
Anno scolastico 2022/2023

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto

	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	◉ 0,50	◉ 0,50	◉ 0,50	○ 0,00	○ 0,00		
Risposta non corretta	○	○	○	○	○	*3*	*0*
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						**1,50 / 2,50**	

Compito di lettura

	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	◉ 0,50	◉ 0,00	○ 0,00	○ 0,00	○ 0,00		
Risposta non corretta	○	○	○	○	○	*2*	*0*
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						**1,00 / 2,50**	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		**2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo**	
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	**0,35**	CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità	**0,20**
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	**0,50**	STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo	**0,50**
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	**0,25**	ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario	**0,15**
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	**0,30**	CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura	**0,70**
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	**1,40**	**Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)**	**1,55**
Valutazione totale senza punteggio aggiuntivo			**5,45**
Punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)			**0,00**
Inserire la motivazione:			
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo			5,45
Valutazione da assegnare			**5,00**

D1.6 - Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Die Prüfungskommission weist für das Kolloquium bis zu 20 Punkte zu. Dabei verwendet sie das untenstehende Bewertungsraster und berücksichtigt die genannten Indikatoren, Niveaustufen, Deskriptoren und Punktebereiche.

Indikatoren	Niveau-stufe	Deskriptoren	Punkte-bereich	Zugewiesene Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 – 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft; beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sicher miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 – 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 – 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	

Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	II	Drückt sich sprachlich korrekt aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

D2 – Zuweisung des Schulguthabens

gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
M < 6	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
6< M ≤7	8-9	9-10	10-11
7< M ≤8	9-10	10-11	11-12
8< M ≤9	10-11	11-12	13-14
9< M ≤10	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Der Klassenbericht
wurde den Schülervertreterinnen der Klasse 5B/sp

Isabella Rauch und Xenia Maria Santer

zur Einsichtnahme am 10.05.2023 vorgelegt.

Die Schuldirektorin
Martina Rainer
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Digital unterschrieben von: Martina Rainer
Datum: 12/05/2023 10:38:16